Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1146; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2365.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich sechsmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 319. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 11. Juli **1907.**

Kroatien.

In Deutschland meint man oft, daß Oesterreich zwar ein in viele Nationalitäten gespaltener und von Haß zerrissener Staat wäre, Ungarn aber einheitlich und im wesentlichen in magyarischer Hand sei. Indes ist die ungarische Einheitlichkeit so groß nicht, wie sie im Kontraste zu der österreichischen Zerrissenheit erschien. In den letzten Tagen hat sie einen großen Riß erhalten. Die Freundschaftsverbrüderung, welche seit den Fiumaner Verabredungen zwischen Ungarn und Kroaten bestand, ist in die Brüche gegangen. Und an ihre Stelle tritt der Haß, so bloß, drohend und scharf, wie er in Oesterreich nicht schärfer zwischen Tschechen und Deutschen besteht. Freilich liegt in Ungarn die Sache etwas anders. Denn während in Oesterreich die Nationalitäten einander einigermaßen die Wage halten, ist in Ungarn trotz Kroaten, Deutschen und Rumänitern die magyarische Bevölkerung in der Majorität, freilich nicht so stark, daß die rücksichtslosen Magyarisierungsversuche in irgend welchem Verhältnis zu diesem Uebergewicht ständen.

Die ungarische Regierung wollte um der Zentralisierung ihrer Staatsbahnen halber, daß auch im kroatischen Gebiet diese Staatsbahnen von ungarischen Staatsangehörigen und Leuten, welche der ungarischen Sprache mächtig sind, besetzt werden. Die Kroaten sahen in diesem Verlangen mit Recht einen Verstoß gegen die ihnen durch die Deákschen Verordnungen vom Jahre 1868 zugestandenen Sprachenfreiheiten und ihre Abgeordneten setzten den 58 Paragraphen des betreffenden von der ungarischen Regierung eingebrachten Gesetzes im Parlamente einen heftigen Widerstand entgegen. Beinahe einen Monat dauerte diese heftige, mit Geschick und Energie von kroatischer Seite geführte Obstruktion, welche die Ungarn aufs äußerste erbitterte. Die Regierung und die Majorität wußten sich schließlich nicht anders zu helfen, als diese Obstruktion auf eine etwas heftige und gewaltsame Weise zu ersticken, welche ein wenig an den Kardorffschen Antrag erinnert, durch welche im Deutschen Reichstag der Zolltarif durchgesetzt wurde. Der Handelsminister Kossuth faßte nämlich die noch ausstehenden Paragraphen des Gesetzes in einen einzigen auf dem Verordnungsweg zur Geltung zu bringenden Grundsatz zusammen. Dieser eine Paragraph wurde von der Koalitionsmehrheit angenommen, und damit war die kroatische Obstruktion erstickt. Nun verließen die kroatischen Abgeordneten, über diese „Vergewaltigung" empört, demonstrativ das Parlament und wurden in der kroatischen Hauptstadt Agram ebenso demonstrativ empfangen. Nun spricht man dort von großen Agitationen, von Mobilisierung der Straße und die nationale Leidenschaft hat freie Bahn.

Man soll immer vermeiden, gewaltsame und erbitternde Maßregeln zu ergreifen, so lange man sie vermeiden kann. Ob das in diesem Falle möglich war, ist schwer zu entscheiden. In jedem Fall ist das kunstvoll ausgearbeitete Werk des ungarisch-kroatischen Zusammenarbeitens bei dieser Gelegenheit zerstört worden und wird sobald sich wohl nicht aufbauen lassen. Auf die allgemeine Politik der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie wird dieser ungarisch-kroatische Zwischenfall indes wahrscheinlich keine schlimme, sondern im Gegenteil eine gute Wirkung ausüben. Die Ungarn können nämlich daraus verschiedenes lernen. Erstens nämlich, daß sie überhaupt in ihrem eigenen Interesse gut täten, den Bogen nicht zu straff zu spannen gegenüber den anderen in Ungarn lebenden Nationalitäten — andererseits aber, daß das beste Mittel für sie, in Ungarn die magyarische Superiorität aufrecht zu erhalten, die Zugehörigkeit zur österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie ist. Denn offenbar war doch bisher der Gegensatz zu Oesterreich ein sehr gutes Bindemittel für Ungarn — und wenn nach den Wünschen der Ungarn eines Tages dieses Bindemittel wegfiele, so dürften die Ungarn noch ganz andere Dinge mit Rumänen und Kroaten erleben, als bisher. △

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Dem Berliner Korrespondenten der „Frankf. Ztg." zufolge beruhen alle Meldungen von einem Besuche des Kaisers beim Fürsten von Monaco auf Kombinationen, wie auch alle anderen Nachrichten und Betrachtungen, die an die zukünftige Mittelmeerreise des Kaisers anknüpfen. Fest steht nur, daß der Monarch im Herbste nach England geht auf eine spontane Einladung König Eduards hin. Desgleichen ist wahrscheinlich, daß im Laufe des Sommers eine Begegnung mit dem Zaren, und zwar auf dessen Wunsch stattfinden wird. Ob auf der See oder in Darmstadt, bleibt abzuwarten.

— Die „Iduna" mit der Kaiserin an Bord warf Dienstag abend um 8 Uhr im Vellefjord bei Munkebjerg Anker.

Nachklänge zum Peters-Prozeß.

Das „Leipz. Tagebl." erhält folgende Zuschrift:

„Der Unterzeichnete ist mit Herrn Gisevius erst während der Berliner Gewerbeausstellung im Jahre 1896 bekannt geworden, hat aber niemals in näheren Beziehungen zu demselben gestanden. Wenn der Name Denhardt im Prozeß Peters gegen Gruber als der des Gewährsmannes von Vollmar für seine Angriffe gegen Dr. Peters im Jahre 1895 genannt ist, so kann sich das keinesfalls auf mich beziehen, denn ich war von 1890 bis 1896 ununterbrochen in Afrika. Wenn zu den Leuten, die angeblich am 12. März 1896 in einem Berliner Café den sogenannten „Tuckerbrief" verfaßt haben, die Gebrüder Denhardt genannt werden oder deren Name angedeutet wird, so ist demgegenüber an die Tatsache zu erinnern, daß ich erst im Herbst 1896 nach Europa zurückgekehrt bin, also nicht im März 1896 in einem Berliner Café sein konnte; daß aber auch mein Bruder Clemens Denhardt am 5. d. M. (Juli 1907) in Berlin vor Zeugen erklärt hat, daß er mit dem „Tuckerbrief" niemals das geringste zu tun gehabt hat. Der Unterzeichnete legt nachdrücklichst Verwahrung dagegen ein, daß sein und seines Bruders Name auf völlig haltlose und unkontrollierbare, unwahre Gerüchte hin mit dieser Sache in leichtfertiger Weise in Verbindung gebracht und so vor aller Welt diskreditiert wird.

Leipzig, Dresdenerstr. 36, 8. Juli 1907.

Gustav Denhardt."

Die „Schles. Ztg." teilt mit, daß der Kaiser sämtliche Akten über den Fall Peters eingefordert habe.

*

Der im Münchener Prozeß vernommene Major v. Donath verschickt eine längere Erklärung, worin er angibt, daß die Einladung des Grafen Hutten-Czapski zum Diner, wie er jetzt aus vergilben Papieren ersehe, in der Tat auf denselben Tag lautete, an dem Herr Peters seinen Vortrag hielt. Der Vortrag war nach kaum einer halben Stunde beendet, wie sich aus den Zeitungsberichten ergebe. Herr von Donath teilt weiter mit, daß er in München vor Schluß der Beweisaufnahme erklärt habe:

„Eben hat Herr v. Lengerke mich angesprochen, und wir haben in freundschaftlicher Weise die Vorgänge erörtert. Dadurch ist mir klar geworden, daß Herr v. Lengerke gar nicht an demselben kleinen Kaffeetisch mit mir gesessen hat, an welchem das Gespräch stattfand. Sonst hätte er sich auch des scharfen Zusammenstoßes erinnern müssen. Die Gäste hatten sich nach dem Diner in verschiedene kleine Zirkel verteilt. Dr. Peters mag auch anderen Gruppen seine Taten erzählt und Herr v. Lengerke ihm an anderer Stelle zugehört haben."

Seine sonstige Aussage erhält Herr v. Donat vollkommen aufrecht und versichert:

In dem Verfechten der Wahrheit werden mich weder Tumult, entstellte Berichte eines Korrespondenzbureaus, noch auch daraus resultierende ungünstige Beurteilung seitens eines Teiles der Presse wankend machen.

*

Weiter liegt im „Vorwärts" eine Mitteilung über die „gestohlene Peters-Kiste" vor:

Die Arendt, Peters und Konsorten erzählten in München eine große Mordgeschichte von einer gestohlenen und geplünderten Kiste. Diese Peterskiste sei, man denke, in einem Hause der Wilhelmstraße in Berlin später aufgefunden worden. Wie die „Voss. Ztg." bereits sagte, kann damit nichts anderes gemeint gewesen sein, als daß hier eine große Verschwörung und ein amtliches Kisten- resp. Aktendiebstahl vorliege! In Wirklichkeit ist diese ganze Darstellung ein echter und rechter Petersschwindel. Das Schicksal der Kiste war das folgende:

Die mit Eisenbandagen versehene Kiste wurde damals von der Speditionsfirma M. L. Putzrath, Königsackerstr. 127 (jetziger Inhaber Gustav Brode & Co.) einem Kutscher der Firma zur Spedition nach dem Lehrter Bahnhof übergeben. Bei der Ankunft am Bahnhof entdeckte der Kutscher, daß die Kiste verschwunden war. Da sie mit einem hohen Werte deklariert war, war das Entsetzen des Kutschers kein geringes. Er machte von dem räthelhaften Verschwinden sofort der zuständigen Polizeiwache Anzeige. Die Firma machte den Kutscher für den Verlust haftbar. Auch suspendierte sie ihn sofort vom Dienste. Am übernächsten Morgen jedoch ging von einem Postzeitreiter in der Charlottenstraße die Meldung ein, daß die Kiste Wilhelmstraße 115 aufgefunden worden sei und dort abgeholt werden könne. Der Verlierer begab sich mit einem Arbeitskollegen sofort nach der angegebenen Stelle. Die beiden erkannten dort an einem Droschkenkutscher, daß er die Kiste morgens 4 Uhr, als er von einer Nachtfahrt zurückgekehrt sei, im Hausflur vorgefunden habe. Die Kiste selbst war an der Stirnseite beschädigt. Man hatte sie offenbar mit Gewalt erbrochen. Der Verlierer selbst und die Firma freuten sich nicht wenig des wiedergefundenen Wertobjektes, ließen den Schaden reparieren und expedierten die Kiste nunmehr schleunigst abermals nach London. Die Angestellten der Firma waren damals der Auffassung, daß ein Kollidieb sich der besonders gekennzeichneten und als Wertobjekt deklarierten Kiste bemächtigt, sie dann aber nach der Entdeckung, daß die Wertgegenstände nur in Papieren bestanden, wieder schleunigst irgendwo abgeladen habe. Da sich das Haus Wilhelmstraße 115 südlich von der Anhaltstraße, also weit entfernt von den feudalen amtlichen Regionen der Wilhelmstraße befindet, ist es um so unbegreiflicher, wie die Peters und Arendt die Dreistigkeit besitzen konnten, gewissermaßen einen amtlichen Diebstahl vorzutäuschen! Auch die Behauptung, daß die Kiste erst von London aus hätte reklamiert werden müssen, ist absolut unzutreffend. Ob sich wirklich Aktenstücke des Arendt in der Kiste befanden und ob sie gestohlen worden sind, ist mindestens unwahrscheinlich!

Schiffahrtsabgaben.

Die Handelskammer in Hannover hat vom praktischen, nicht rechtlich-theoretischen Standpunkt aus zur Frage der Erhebung von Schiffahrtsabgaben erklärt: Unter Hinweis darauf, daß die Schiffahrtsinteressenten der Weser und der Kller anerkannt haben, daß nach den geplanten Verbesserungen dieser Wasserstraßen Abgaben wohl berechtigt seien, tritt die Kammer für die Erhebung der Schiffahrtsabgaben unter der Bedingung ein, daß der Gesamtertrag ausschließlich im Interesse der Schiffahrt, namentlich zur Verbesserung der Wasserstraßen, verwandt werde.

Oesterreichisch-deutscher Handelsverein in Wien.

Der vor einiger Zeit in Wien begründete „Oesterreichisch-deutsche Handelsverein", dessen Zweck es ist, die Handelsbeziehungen zwischen den Handeltreibenden Oesterreichs und Deutschlands zu pflegen und zu fördern, die Anbahnung und Ausdehnung von Geschäftsverbindungen zu wecken und zu kräftigen, insbesondere rechtsverbindliche Zolltarif-Auskünfte zu erteilen, sowie in jeder anderen Hinsicht vermittelnd zu wirken, hat seine Tätigkeit bereits begonnen. Das Bureau befindet sich vorläufig in Wien VII/1, Schottenfeldgasse 56, wo auch die Statuten kostenlos zur Verfügung stehen. Es wird noch bemerkt, daß der Verein in Kürze an den bedeutendsten Plätzen Oesterreichs und Deutschlands Exposituren errichtet.

Der Fall Schäufele.

über den wir kürzlich berichtet haben, beschäftigt lebhaft die öffentliche Meinung in Baden. Der sozialdemokratische Eisenbahnarbeiter Schäufele, der vor kurzem in den Bürgerausschuß von Karlsruhe gewählt wurde, hat dem Stadtrat erklärt, daß er das Mandat nicht annehme, um seine Stellung in der Eisenbahnwerkstätte nicht zu verlieren. Er hat bekanntlich auch seiner vorgesetzten Behörde auf deren Vorstellung erklärt, daß er aus der sozialdemokratischen Partei ausgetreten sei. Der Bürgerausschuß wird nun zu entscheiden haben, ob für Schäufele hinreichende Gründe zur Ablehnung des Mandats vorliegen oder ob auf eine Geldstrafe zu erkennen ist. Eine öffentliche Eisenbahnerversammlung in Mannheim beschäftigte sich am Sonntag mit dem Vorgehen der Generaldirektion der badischen Eisenbahnen gegen den Former Schäufele. Angenommen wurde eine Resolution, in der gegen das Vorgehen der Regierung protestiert wird. Die Versammlung erblickt darin einen unrechtmäßigen Eingriff in die verfassungsmäßig garantierte persönliche staatsbürgerliche Freiheit. Sie verlangt nachdrücklich, daß jedem Arbeiter, sobald er durch das Vertrauen des Volkes zur Ausübung eines Mandats, sei es im Reichs-, Landes- oder Kommunalparlament, berufen ist, freigestellt werden müsse, welcher politischen Partei er sich anschließen wolle. Für Montag abend hatte die sozialdemokratische Partei von Karlsruhe eine Volksversammlung einberufen, die sich mit dem Fall Schäufele beschäftigte. Wie der „Vorw." mitteilt, verbot die Karlsruher Polizeidirektion den Anschlag der Versammlungsplakate, weil in der Einladung das Vorgehen der Regierung mit einem scharfen Worte bezeichnet war. Eine polizeiliche Ueberwachung von Versammlungen kennt man in Baden nicht. Es wurde aber den Veranstaltern der Versammlung angekündigt, daß sich die Versammlung großer Aufmerksamkeit der amtlichen Organe zu erfreuen habe und eventuell der Staatsanwalt gegen den Redner einschreiten werde.

Eine widerrufene Ehrung.

Der frühere Homburger Oberbürgermeister Maaß ist als Beigeordneter nach Görlitz gegangen. Dort sagte bei seiner Einführung der Oberbürgermeister Snay:

„Fehlt uns auch im gesellschaftlichen Leben der Glanz und die Abwechselung des weltberühmten Badeortes, der wohl alljährlich durch die Anwesenheit unseres Königs und seiner Familie geehrt wird, verstehen wir doch auch hier in gut bürgerlicher Weise uns des Lebens zu freuen und genießen Anregung und Belehrung vielfacher Art auf allen Gebieten des Verkehrs und der Bildung."

Der Beigeordnete Maaß antwortete hierauf:

„Was den erwähnten Glanz in Homburg betreffe, so verzichte er gern auf ihn und das bißchen Flitter im Interesse einer gründlichen gediegenen Arbeit, wie sie ihm wohl schon an anderer Stelle, doch nicht in Homburg vergönnt gewesen sei."

Die Antwort hat in Homburg arg gestunkt. Zwanzig Stadtverordnete haben an den Stadtverordneten-Vorsteher das Ersuchen gerichtet, eine Stadtverordnetensitzung einzuberufen und darauf folgende Beratungsgegenstände zu setzen: 1. Stellungnahme zu den Veröffentlichungen des Herrn Maaß; 2. Abänderung des Beschlusses betr. Ehrung des früheren Oberbürgermeisters Maaß".

„Und willst du nicht mein Bruder sein . . ."

Unter dieser Aufschrift veröffentlicht die „Einigkeit", das Organ der lokalorganisierten Gewerkschaften, folgendes:

„Der „Freie Arbeiter" bringt in seiner Nr. 22 eine Korrespondenz, worin der Metallarbeiter BVth. Wehner über einen Zusammenstoß berichtet, den er am 13. Mai mit „General" Cohen vom Metallarbeiterverbande hatte. Wehner verteilte anläßlich der Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes in der Brauerei Friedrichshain ein Flugblatt, das an die Mitglieder des Verbandes gegen die Selbstherrlichkeit Cohens, des ersten Vorsitzenden, gerichtet war und von anarchistischer Seite ausging. Cohen „verbot" seinem Kollegen und — Verbandsgenossen Wehner von vornherein die Verteilung des Flugblattes; als das nicht half, entriß er letzterem gewaltsam die Flugblätter und spedierte, im Verein mit ähnlichen Heldensöhnen, den Unbequemen an die Luft. Als Wehner dann später den Versuch machte, in der Diskussion die neueste Heldentat des „kleinen Generals" gehörig an den Pranger zu stellen, erging's ihm übel. Unter Faustschlägen, Püffen und Stößen wird er wiederum aus dem Saal befördert. Anderen Tages verweigerte Cohen dem Verbandsmitgliede Wehner nicht nur die Zahlung der statutenmäßigen Arbeitslosenunterstützung, sondern drohte ihm außerdem noch mit Ausschluß. Wehner ist daraufhin freiwillig aus dem Verbande ausgeschieden."

Das ist ein neues Zeichen der Brüderlichkeit, wie sie in der Sozialdemokratie herrscht, und der „Freiheit", die den „Genossen" gewährleistet wird.

Das rote Opferfest.

Ein Charlottenburger „Genosse" Richter fordert im „Vorwärts" den Stuttgarter internationalen Sozialistenkongreß auf, „dem Massefeste den Charakter eines Opferfestes zu verleihen". Dieser Gedanke soll in der Weise verwirklicht werden, daß durch Beschluß des Kongresses allen Arbeitern, welche die Arbeitsruhe am 1. Mai nicht erzwingen können, die Ablieferung ihres Tagesverdienstes vom 1. Mai zur Begründung und Erhaltung eines internationalen Kampffonds auferlegt wird. „Genosse" Richter rechnet allein für Deutschland auf eine Opfergabe von 5 Millionen Mark. Ob der Stuttgarter Kongreß diesem Gedanken näher tritt, bleibt abzuwarten. Die Ablehnung deutscher Gewerkschaftskreise gegen internationale „Kampffonds" ist u. a. im Organ des Buchdruckerverbandes soeben erst scharf zum Ausdruck gelangt.

Kommunales.

— Zur Bekämpfung der Schwierigkeiten, die den Städten bei Unterbringung von Anleihen entstehen, wird jetzt eine Zentralisation des kommunalen Kredits vorgeschlagen, die nach einer Anregung von Zahn in Conrads „Jahrbüchern für Nationalökonomie" erreicht werden könnte, entweder durch Gründung einer Genossenschaft mit Hilfe der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse oder durch ein neues Unternehmen der Städte im Zusammenhange mit der Sparkassen-Konzentration oder eine Aktiengesellschaft mit dem Rechte der Obligationenausgabe oder durch eine Zentralkommunalanstalt, sei es in Verbindung mit einer allgemeinen Grundrenten- und Hypothekenanstalt, sei es begründet von einer Großstadt, der allmählich andere oder alle Städte einer Provinz oder eines Bundesstaates beitreten. Diese Städtebank soll vor allem an Stelle der jetzigen Anleihen von 222 Städten einen einzigen ebenso

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070711013/fragment/page=0001

lichen Stadtobligationentyp schaffen. Diese und andere Vorschläge zu prüfen zur Vereinheitlichung des Kommunalkredits, kann als eine Aufgabe der Zentralstelle des deutschen Städtetages bezeichnet werden.

Verkehrswesen.

— Die internationale Schlafwagengesellschaft organisiert einen direkten Verkehr von durchlaufenden Schlafwagen von Europa nach Tokio. Die Wagen gehen auf der sibirischen Bahn über Charbin, Mukden und Widschu nach Fusan, von dort im Dampfer nach Schimonoseki und von hier nach Tokio.

Gehalts- und Pensionswesen.

— Der Kultusminister hat in einem Erlaß die Universitätskuratorien ermächtigt, die ihnen übertragene Befugnis zur Bewilligung von Alterszulagen auch auf die Bewilligung von festen, pensionsfähigen Zulagen der Bibliothekare, Kustoden und der diesen gleichgestellten Beamten auszudehnen und die Besoldungen der Beteiligten danach anderweit festzusetzen. Durch den Etat für 1907 sind die Mittel zur anderweiten Regelung der Gehälter und der festen Zulagen der Bibliothekare, Kustoden und der diesen gleichgestellten Beamten nach den für die Oberlehrer an den höheren Lehranstalten geltenden Grundsätzen bereit gestellt.

Arbeiterbewegung.

— Der Seemannsverband in Hamburg hat an den Verein Hamburger Reeder ein Schreiben gerichtet, in dem er sich erbietet, den Streik sofort abzubrechen, wenn die Reeder eine Erhöhung der Ueberstundenlöhne für die transatlantische Fahrt auf 50 Pfennig, für die Nord- und Ostseefahrt auf 40 Pfennig zusichern, und sich ferner bereit erklären, nach dem Abdruck des Streiks mit einer Kommission von Seeleuten unter dem Vorsitz einer unparteiischen Körperschaft etwa der Handelskammer oder der Deputation für Handel und Schiffahrt in Unterhandlungen zu treten, um die weiteren Wünsche der Seeleute auf ihre Berechtigung zu prüfen und eventuelle Abhilfe zu schaffen. Der Vorstand des Reedervereins beschloß, keine Antwort zu erteilen, da er jede Verbindung mit dem Seemannsverbande ablehne und der Streik eine praktische Bedeutung für die Hamburger Reedereien nicht habe.

— Die Zentralvorstände des Holzarbeiterverbandes und des Arbeitgeberschutzverbandes für das deutsche Holzgewerbe sind in Eisenach zu einer Sitzung zusammengetreten. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen wird die Frage des Arbeitsnachweises bilden, es soll ein Musterregulativ für paritätische Arbeitsnachweise in der Holzindustrie beraten und vereinbart werden. Eventuell soll noch Stellung zu der Frage der Städteeinteilung in Klassen für eine einheitliche Regelung der Arbeitszeit und der Löhne genommen werden.

— Der Wäschereiarbeiterverband will sich dem Verband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands anschließen. Zu diesem Zwecke findet jetzt im Wäschereiarbeiterverband eine Urabstimmung statt.

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. Jacht „Hohenzollern", „Königsberg" und „Stein" sind am 9. Juli von Bergen nach Oslo in See gegangen. Der ausrüstende Ablösungstransport für „Bussard" und „Seeadler" ist mit dem Reichspostdampfer „Feldmarschall" am 9. Juli in Tanger eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Marsalle fortgesetzt. „Schwaben" ist am 8. Juli bei Leba i. P. eingetroffen.

Ausland.

Die russischen Wirren.

Zu den Bauernunruhen im Gebiet des Lagodakanals wird gemeldet: Etwa 200 Bauern hatten ein Seil über den Kanal gespannt, um den Verkehr der Schleppdampfer zu verhindern. Die Ortspolizei wurde durch Steinwürfe von dem Seil ferngehalten und der Führer der Polizei tätlich angegriffen. Als dieser feuern ließ, flohen die Bauern, von denen zwei getötet und zwanzig verwundet wurden. Vier von den Verwundeten sind gestorben; sieben befinden sich in Lebensgefahr. Auch in den Kanälen von Bjelostrow in dem Gouvernement Nowgorod sollen die gleichen Unruhen ausgebrochen sein. Auch hier gab es Tote und Verwundete.

Halle und Umgegend.

Halle, 11. Juli.

Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in dem Steinbruch am Galgenberg. Der zehnjährige Schüler Meißner wollte Vogelnester ausnehmen. Dabei stürzte er von einem Baume, der dicht an dem Steinbruch stand, in diesen und war sofort tot.

Zu den Streitigkeiten in der Halleschen Studentenschaft. Der derzeitige und der künftige Rektor der Universität geben durch Anschlag am schwarzen Brett folgendes bekannt: „Angesichts der von einem Teil der Studentenschaft zum Prinzip erhobenen Intoleranz bitten wir die Herren Kommilitonen, von der sonst am 12. Juli üblichen Anfahrt bei dem alten und dem neuen Rektor diesmal abstehen zu wollen, da wir eine solche Ovation nur von einer einmütigen Studentenschaft dankbar annehmen können."

Kunst und Wissenschaft.

Feste und Spiele des deutschen Landvolks. Die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 14 richtet an die Öffentlichkeit die nachstehenden Fragen, deren Beantwortung an Dr. Rück, Friedenau, Brünnhildestraße 7 erfolgen kann: 1. Bekanntlich ist der öffentliche Spiel- und Tanzplatz, der Anger oder wie er sonst heißt, in den meisten Dörfern den Verkoppelungen zum Opfer gefallen. Wo hat sich dieser Platz bis heute erhalten? Welches ist oder war die ortsübliche Bezeichnung des Angers, und zwar im gesamten Gebiet der deutschen Zunge, also auch in der deutschen Schweiz, Oesterreich usw.? Wo hat der Anger gleichzeitig zum Abhalten von Gemeindeversammlungen gedient? 2. Erwünscht sind noch nähere Mitteilungen über die mit den Johannisfeuern verbundenen Gebräuche. Wo kennt man noch Michaelisfeuer, und wo verlaufen diese Feiern? Wo noch ein Feuer am Lichtmeßtage (2. Februar), das nur noch ganz vereinzelt vorzukommen scheint? Wo, wie und an welchem Tage feiert man noch das Erntebittfest der „Hagelfeier", wo ist die Feier mit einem Feuer verbunden? 3. Wo gibt oder gab es bis in die neuere Zeit festliche Bräuche des Hirtenlebens (festlicher Austrieb und Heimtrieb der Herde, Wettläufe usw.)? 4. Erwünscht sind eingehende Schilderungen der festlichen Bräuche, die mit der Weinlese zusammenhängen, nicht nur in den Rhein- und Moselgegenden, sondern auch im Oesterreichischen, außerdem Mitteilungen über die mitteldeutschen, süddeutschen und österreichischen Erntefestlichkeiten. 5. Dringend bitten wir um die genaue Schilderung ländlicher Spiele, die der Großvater und die Großmutter in jungen Tagen gespielt haben und die heute ganz oder beinahe vergessen sind. Auf die Beifügung der mundartlichen Bezeichnungen für jedes Spiel, für das Spielgerät, für den Verlauf des Spiels wird Gewicht gelegt.

Ergebnis des Preisausschreibens der Hamburg-Amerika Linie. Wie erinnerlich, erließ die Hamburg-Amerika Linie im Februar d. J. ein Preisausschreiben, in dem sie für die drei besten Entwürfe eines Plakates und eines Reklamebildes Preise in Höhe von 3000, 2000 und 1000 M. aussetzte und die deutsche Künstlerschaft zur Beteiligung aufforderte. Das zur Prüfung der Entwürfe eingesetzte Schiedsgericht hat jetzt sein Urteil gefällt. Unter den 400 eingesandten Entwürfen wurden einstimmig 3 Plakatentwürfe und 2 Entwürfe für Reklamebilder als die besten ausgesondert. Eine Abstufung vorzunehmen erschien dem Preisgericht weder bei den ausgewählten Plakatentwürfen noch bei den beiden Entwürfen für das Reklamebild gerechtfertigt. Das Preisgericht beschloß daher einstimmig, nachdem die Hamburg-Amerika Linie sich mit einer Erhöhung der für die Preise ausgesetzten Gesamtsumme einverstanden erklärt hatte, den 3 Plakatentwürfen je 1500 M., den beiden Bildentwürfen je 1000 M. zuzuerkennen. Die preisgekrönten Plakatentwürfe stammen von den Malern Guido Bob, Hamburg, Wilhelm Wulff, Eddelsen, und aus dem Atelier Gustav Dorén (Ausführung von Otto Fischer, Bogen, Hamburg). Die beiden ausgezeichneten Bildentwürfe sind von den Malern Heine Roth, Werder (Havel), und Ulrich Hübner, Travemünde, gefertigt worden. Außer diesen preisgekrönten Arbeiten wurden der Hamburg-Amerika Linie drei weitere Entwürfe zum Ankauf empfohlen.

Enthüllung einer Marmorbüste für Beda Weber. Montag abend fand in Meran die feierliche Enthüllung der Marmorbüste des Dichters Beda Weber statt. Anwesend waren die politische Behörde, die Stadtvertretung, der Kurvorstand, das Offizierkorps, Männer der Wissenschaft und auswärtige Gäste. Die Festrede hielt Dr. Franz Innerhofer. Beda Weber ist einer der wenigen Tiroler Dichter und hat sich besonders durch Schriften und Dichtungen historischen und asketischen Charakters bekannt gemacht. Er war am 26. Oktober 1798 zu Lienz im Pustertal geboren, studierte seit 1818 in Innsbruck Theologie, trat 1820 im Stift Marienberg im Vinschgau in den Benediktinerorden, studierte in Brixen und Trient und wurde 1825 Professor am Gymnasium zu Meran. Als Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 hielt er zur Gagernschen Partei, wurde Domkapitular der Limburger Diözese und Pfarrer in Frankfurt a. M., wo er am 28. Februar 1858 starb. Sein Hauptwerk ist: „Das Land Tirol", in drei Bänden, ein Auszug daraus ist das „Handbuch für Reisende in Tirol". Von seinen asketischen Schriften sind die „Blüten heiliger Liebe und Andacht", von seinen poetischen die „Lieder aus Tirol", von seinen historischen „Johanna Marka vom Kreuz und ihre Zeit" zu nennen. Auch durch eine Ausgabe Oswalds von Wolkenstein machte er sich verdient.

Die diesjährigen Beobachtungen des Planeten Mars, der sich am 6. d. M. in äußerster Erdnähe (60,730,000 km) befand, aber von europäischen Sternwarten aus nicht gut gesehen werden konnte, haben in Amerika anscheinend einen günstigen Erfolg gehabt. Der amerikanische Astronom Powell beobachtete ihn auf der Sternwarte von Flagstaff (Arizona). Er meldet, daß insbesondere die Schneeschmelze auf den Gebirgszügen des Mars und der Abfluß von Wassermassen nach den Kanälen mit solcher Genauigkeit beobachtet wurde, daß fortan jeder Zweifel an dem Vorhandensein der Kanäle ausgeschlossen erscheint. Diese Frühjahrsschneeschmelze zeigt sich an der Südpolarhaube des Mars. Vor drei Monaten reichte die Haube noch bis zum 40. Breitengrad des Planeten hinunter und war in ihren Abgrenzungen unbestimmt. Jetzt ist sie bis zum 60. Breitengrad zusammengeschrumpft und von einem schwarzen Gürtel umgeben, der sich gleichzeitig mit ihr zurückzieht. Nach irdischer Erfahrung könnte kein anderer Naturvorgang als schmelzender Schnee eine solche Veränderung bewirken. Außerdem sind schwarze Linien bemerkt worden, die vom Rand der Haube aus an der Scheibe des Planeten hinunterlaufen und mit den äußersten Südkanälen in Verbindung stehen. Diese Striche sehen am dunkelsten in der Nähe der Haube aus, wo sie ihre Quelle haben. Das scheint für die Richtigkeit der bisherigen Deutung zu sprechen, nach der man annahm, daß die Marskanäle ihr Wasser von dem schmelzenden Schnee der Polarhaube beziehen. Die neuen photographischen Aufnahmen des Planeten durch Powell sind diesmal bei weitem besser gelungen als bei der letzten Gegenstellung des Mars. Die erwähnten schwarzen Striche und die Kanäle treten mit einer alle Erwartungen übertreffenden Genauigkeit hervor! Mehr als 20 von ihnen, die der photographischen Platte wie auch dem Auge durch das Fernrohr als getrennte Gegenstände erscheinen, sind bereits verbucht.

Die drei neuen Weltkörper, die mittels der photographischen Platte im vorigen Jahre auf der Warte des Königstuhles zu Heidelberg entdeckt wurden, sind jetzt getauft worden. Auf Anregung von Dr. Palisa in Wien, der mit seinen Beobachtungen einen großen Anteil an der Erlangung der Bahnergebnisse hat, haben die beiden Entdecker Wolf und Kopff der Reihe nach die Namen Achilles, Patroklus und Hektor gewählt. Bekanntlich liegen diese Planetoiden mit ihrer Bahn zum Teil schon außerhalb der Asteroidengrenze, so daß sie die Jupiterbahn stellenweise überschreiten. Die neuen Himmelskörper sind etwa 14. Größe.

Das alte Pylos. Prof. Wilhelm Doerpfeld, der Vorstand der deutschen archäologischen Anstalt in Athen, hat wieder eine wichtige Ausgrabung gemacht. Er hat die Heimat des homerischen Nestor, das alte Pylos, entdeckt, in der Gegend des Alpheios, in Elis. Es sind zahlreiche gut erhaltene Ruinen, eine alte Herrenburg, in der weiten fruchtbaren Strandebene von Samiken bis Kyparissia gelegen, mit drei Kuppelgräbern und einfarbigen Vasenscherben. Vom Palast ist nicht mehr viel erhalten, die Fußböden sind aus Lehm mit Kieselsteinen. Stücke von Krücken, Reste von Silberdraht und Silberblech, einzelne goldene Zierrate, Feuersteinspitzen, Rundscheiben und andere echt mykenische Gegenstände sind gefunden worden.

e. **Hochschulnachrichten.** Prof. Dr. Waentig in Halle hat einen Ruf nach Zürich an Stelle des nach Charlottenburg übersiedelnden Professors Herkner erhalten.

e. **Bühnenchronik.** Amalie Materna, die berühmte Wagnersängerin, die, seitdem sie sich vom Bühnenleben zurückgezogen hat, in Wien als Gesangsprofessorin lebt, vollendete gestern ihr 60. Lebensjahr. Richard Wagner, der vor einem Vierteljahrhundert, im August 1882, in dem kurzen Widmungsreim

„Brünnhilde dort, Kundry hier,
überall des Werkes Zier!"

die Bedeutung dieser Künstlerin für die Wagnerkunst prägnant zum Ausdruck gebracht hat, schätzte die Künstlerin ungemein. — Mila Edelsberg vom Neuen Operettentheater in Leipzig ist 3 Jahre für das Trianon-Theater in Berlin verpflichtet worden. — Ada Merito wurde zur Darstellung der Hauptrolle in der demnächst im Berliner Lessing-Theater bevorstehenden Aufführung des „Tagebuches der Verlorenen" gewonnen.

Provinzialnachrichten.

* **Torgau**, 10. Juli. [Eine geladene alte Granate] wurde beim Pflügen in der Nähe der Stadt gefunden. Sie ist ungeknallt und hat zur Hantierung neben dem Zünder zwei Henkel. Die Granate scheint aus dem napoleonischen Krieg herzurühren, da es vor diesem keine Granaten gab. Das gefährliche Geschoß soll demnächst von Oberfeuerwerkern gesprengt werden.

* **Bernburg**, 10. Juli. [Festgenommen] wurde hier der 78jährige Schuhmachermeister Große und ins Gerichtsgefängnis Alsleben eingeliefert. Der alte Mann hat sich an seiner 11jährigen Enkelin vergangen. Erwähnt sei, daß G. vor einigen Jahren in der Lotterie einen Gewinn von 25,000 M. machte.

* **Weißenfels**, 10. Juli. [Zur Wasserversorgung.] Der Kanalisationsentwurf, den am Freitag den Stadtverordneten zur Beratung vorliegt, hatte zu der Feststellung geführt, daß das hiesige Wasserwerk vorläufig zur Versorgung genügt, aber bei der rasch wachsenden Bevölkerungsziffer kaum für die Dauer ausreichend sein dürfte. Um nun in Verbindung mit der Kanalisation, die bekanntlich im Prinzip bereits angenommen worden ist, alles Möglichkeiten zu begegnen, ist ins Auge gefaßt worden, die Quelle am Essenhausbrunchgang hinter dem Bendithgute für die Wasserversorgung von Weißenfels zu verwerten.

* **Artern**, 10. Juli. [Ins hiesige Kreiskrankenhaus] wurde ein junger Arbeiter aus Voigtstedt gebracht, der sich eine Knieverletzung zugezogen hat. Der junge Mann hatte sich auf einem — Pappdache mit Nadsahren beschäftigt, war hierbei durch die Dachluke gestürzt, und dabei immer noch glücklich auf ein — Bett gefallen. Daß man auf Dächern den Radsport treibt, dürfte wohl nicht alle Tage vorkommen!

* **Wernigerode**, 10. Juli. [Das Teschingl] In Hasserode vergnügte sich ein junger Mann damit, Sperlinge zu schießen. Er stolperte dabei, das Tesching entlud sich und der Schuß traf ihn in die Brust. Man brachte den Verwundeten sofort ins Krankenhaus.

* **Bad Harzburg**, 10. Juli. [Neue Solquelle.] Am Fuße des bekannten Burgbergs ist eine neue Solquelle erschlossen worden, die im Gegensatz zu der alten Solquelle, die 6½ Prozent Sole enthält, 13 Prozent enthält. Die neuerschlossene Quelle wirft täglich das zehnfache der alten Quelle.

* **Jersleben** (Kr. Wolmirstedt), 10. Juli. [Mord- und Raubmordversuch.] Am Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr versuchte der Arbeiter Karl Wolfin, wie der „Allg. Anzeiger" durch Extrablatt mitteilt, seine drei Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren im „Freischütz" zu ertränken. Durch den Bäckermeister Hohohm-Jersleben wurden die beiden jüngeren Kinder dem Elemente wieder entrissen, der älteste Sohn ist jedoch noch nicht gefunden. Auch der Vater versuchte sich zu ertränken, es wurde ihm jedoch wieder leid, und er suchte unter Hilferufen das Land zu gewinnen. Nachdem er sich umgezogen, verschwand er in der Richtung auf Gr.-Ammensleben. Der Amtsvorsteher hat sofort telephonisch um Verhaftung des Täters. — Im Verbindung hiermit scheint in der Nacht zwischen ½ und ¾1 Uhr versuchte Raubmord zu stehen. Zwei maskierte Gestalten drangen in die Schlafstube der Witwe Kohnert, die diese mit ihrer Tochter teilt, ein, und stachen auf dieselbige mit Hilfe Rufenden los. Ein zufällig auf Besuch weilender Verwandter eilte den Ueberfallenen zu Hilfe, worauf die beiden Täter flüchteten. Die Mutter erhielt 5 Stiche in den linken Arm, während die Tochter sich aus dem Fenster flüchten konnte. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird das Nähere ergeben.

* **Erfurt**, 10. Juli. [In einem thüringischen Orte] hat eine Strohwitwe in den Fragebogen der Berufs- und Betriebszählung folgende Eintragung bewirkt: „N. N. Haushaltungsvorstand. Verreist. N. N. Ehefrau des angeführten Haushaltungsvorstandes." Man sollte bei solchen Angaben doch lieber ganz eindeutige Worte wählen.

* **Heiligenstadt**, 10. Juli. [Vom eigenen Fuhrwerk überfahren] wurde der Botenfuhrmann Vogt aus Müllstedt, der sich mit seinem schwerbeladenen Wagen auf der Rückfahrt von Mühlhausen befand. Erst nach einigen Stunden fand man ihn hilflos mit gebrochenen Armen und Beinen liegen, ebenso weist der Kopf schwere Wunden auf. Es ist wenig Aussicht vorhanden, den Verletzten am Leben zu erhalten.

* **Zerbst**, 10. Juli. [Liebesdrama? — Arbeiterrevolte.] Ein junger Mann von hier, Sohn einer bekannten Bürgersfamilie, hat in Baden-Baden in einer Weinhandlung auf ein junges Mädchen zwei Revolverschüsse abgegeben, es schwer verwundet und dann sich selbst erschossen. Es scheint sich um eine Liebes-Affäre zu handeln. — Der Aufseher Fromda von der Domäne Lindau geriet mit einigen angetrunkenen russischen Arbeitern in der Kasernenstube in Streit, der mit einer Schlägerei endete. Einige Arbeiter schlossen darauf die Tür von innen ab, während drei andere den Aufseher zu Boden warfen, um ihn mit Messern zu bearbeiten. Nachdem Fromda in sein Haus geflüchtet war, verrichteten die Russen, bewaffnet mit Gabel, Hacken und Harken, in die Wohnung eindringen, indem sie Türen und Fenster teilweise einschlugen. Der Aufseher mit seiner Familie verteidigte sich lebhaft. Einige Russen erhielten soviel Schläge, daß sie gestern ihre Lagerstätte noch nicht verlassen konnten.

* **Dessau**, 10. Juli. [Selbstmord. — Festnahme. — Unglücksfall.] Aus unbekannten Gründen vergiftete sich der 67 Jahre alte Privatmann M. Seine Frau fand ihn sterbend auf dem Fußboden des Zimmers liegend vor. Das Gift war von der Rattenvertilgung übrig geblieben. — Ein schwerer Verbrecher, der heute nacht beim Stadtverordneten Kälebier und bei einem Fleischermeister Einbrüche verübte, wurde durch einen Polizeihund gestellt. Es ist der vorbestrafte Zuchthäusler Ludwig Klein, der erst vorgestern aus der Strafanstalt Lichtenburg entlassen ist. — Heute früh geriet in der Berlin-Anhaltischen Maschinenbaufabrik ein Kutscher zwischen einen Krahn und sein Fuhrwerk. Er wurde mit gequetschter Brust lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

* **Jena**, 10. Juli. [Hier erschoß] sich am Sonnabend vormittag in der Nervenheilanstalt ein Oberstleutnant, der von auswärts stammt und vor kurzem wegen Schwermut Aufnahme gefunden hatte.

* **Meiningen**, 10. Juli. [Die Ermittelungen] über den Mord in Einhausen haben ein überraschendes Ergebnis gehabt. Es ist festgestellt worden, daß der im Irrenhause internierte Tüncher Betz aus Bachdorf der Mörder der Breitung ist. Allerdings kann er nicht zur Verantwortung gezogen werden, da es sich um die Tat eines Geisteskranken handelt. Der inhaftierte Albrecht, der solange unter dem Verdachte des Mordes stand, ist auf freien Fuß gesetzt worden.

Vermischtes.

Ein verwegener Raub wurde im Kölner Zuge zwischen Lüttich und Löwen begangen. Die Räuber drangen in den Postwagen ein und schnitten die nach England bestimmten Briefsäcke auf. Welche Bedeutung dem Raube beizumessen ist, steht noch nicht fest.

Ein Kaiserpavillon — gestohlen. Auf der im Grunewald neu zu erbauenden Rennbahn des Unionklubs wurde ein Diebstahl verübt, der auf Originalität Anspruch machen kann. Für die in großen Dimensionen geplante Rennbahn ist ein Kaiserpavillon vorgesehen, der einstweilen provisorisch aufgestellt war, um die richtige Höhenlage ausfindig zu machen. Und dieser Pavillon, der seiner Vollendung bereits nahe war, einen Wert von 2000 M. darstellt, wurde fortgetragen. Der Pavillon war mit Goldbronze ausgeschlagen, den die Diebe gleichfalls als Beute entführten.

Die Schwiegermutter aus Versehen erschossen! In Friedland (Kreis Lübben) erschoß Frau Ullrich jun. bei Verfolgung einer Ratte ihre Schwiegermutter versehentlich mit einem Tesching. Die alte Frau rief am Sonnabend ihren Sohn, den Mann der unglücklichen Täterin, um eine in ihrem Zimmer befindliche Ratte mit dem Tesching, das für derartige Fälle bereit stand, zu erschießen. Als der Mann sah, daß die Ratte im Schranke Zuflucht gesucht hatte, versperrte er ihr den Ausgang, indem er sie mit der Schranktür anklemmte. Hierauf rief er seiner in der Küche beschäftigten Frau zu: „Komm schnell, ich habe sie!" Die eilends Hinzugekommene ergriff in der Hast das geladene Tesching und schlug damit auf die eingeklemmte Ratte ein. Hierbei entlud sich die Waffe, und das Geschoß drang der niedergebückt danebenstehenden alten Frau gerade ins Herz. Mit einem Aufschrei sank sie zu Boden und war sofort tot.

Theaterbrand bei Kanton. Das Marseiller „Echo de Chine" meldet, daß das im Weichbilde von Kanton gelegene Theater von Samkong während der Vorstellung Feuer fing. 500 Personen seien verbrannt, mehrere hundert schwer verletzt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070711013/fragment/page=0002

2. Ziehung 1. Klasse 217. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Juli 1907, vormittags.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

89 264 391 430 35 67 981 85 96 **1**018 419 508 685 **2**033 244 54 878 872 921 **3**127 [100] 845 491 99 [100] 526 43 54 749 980 **4**019 118 399 687 760 995 **5**050 130 268 435 534 [6000] 724 687 966 **6**101 71 78 221 848 417 755 836 38 **7**061 94 294 611 80 905 **8**097 253 84 643 51 731 953 **9**111 323 433 94 768 864

10033 201 423 800 62 65 [100] 98 **11**397 413 17 72 [300] 523 958 **12**630 935 82 88 90 **13**113 [200] 87 343 [200] 582 85 872 906 56 **14**075 86 230 47 811 [100] **15**005 412 565 **16**077 155 668 82 83 760 808 909 **17**082 137 268 872 567 604 [100] 41 881 **18**004 44 64 74 829 [300] 460 736 68 818 24 **19**263 64 486 583 642 79 981

20195 249 340 465 [400] 755 **21**206 46 320 648 **22**312 423 550 82 646 49 728 50 **23**129 258 442 [100] 515 21 608 **24**020 65 170 271 387 472 696 [200] 947 68 96 **25**099 105 308 517 828 **26**038 209 578 664 936 80 **27**189 229 50 98 548 [100] 651 **28**257 800 401 861 **29**401 [300] 612 700 53

30116 612 47 891 **31**009 10 304 436 77 538 802 62 918 **32**043 53 85 341 338 451 61 63 698 **33**088 246 339 74 458 556 [100] 636 746 876 914 **34**294 330 524 **35**415 **36**336 449 593 95 816 **37**036 66 80 547 695 **38**013 139 299 545 770 83 **39**138 290 [100] 386 432 56 795 863 99 901 22

40067 71 298 366 463 557 650 848 927 **41**142 307 56 [100] 69 491 516 663 708 21 631 72 **42**027 110 233 318 28 89 837 52 **43**223 314 67 81 449 699 765 816 **44**084 172 281 338 55 573 619 29 741 956 **45**132 74 242 [400] 420 635 711 **46**072 157 76 82 589 623 **47**249 332 84 437 41 60 680 [200] 767 645 46 **48**006 78 102 52 258 79 331 45 66 412 62 70 96 831 916 [200] **49**285 566 87 [100] 666 764 836 97 915 77

50093 127 648 918 **51**218 88 823 615 711 879 **52**063 96 205 807 **53**026 [100] 153 99 332 [800] 61 96 931 [100] **54**008 [100] 78 171 81 231 415 545 57 **56**092 138 65 81 99 838 552 682 95 803 19 974 **57**200 54 84 404 500 **58**151 260 460 849 974 75 **59**156 676

60445 502 934 **61**202 9 368 609 70 98 855 70 **62**108 216 577 642 87 687 60 **63**033 82 158 281 522 799 823 930 50 **64**013 242 361 76 517 86 877 789 853 **65**082 201 624 878 **66**001 27 122 [100] 86 201 49 336 497 **67**113 81 662 777 [100] **68**074 89 93 96 409 635 46 92 [100] 629 89 936 **69**704 11 915 47 95

70404 32 528 45 618 725 851 **71**016 17 867 [100] 699 771 79 959 **72**185 612 30 69 715 876 955 **73**009 60 266 356 750 643 958 85 **74**053 368 371 [200] 768 86 949 [100] **75**663 623 98 974 **76**152 387 470 518 664 724 75 893 **77**071 103 389 433 507 930 41 63 **78**194 [100] 380 50 446 569 643 [200] 893 **79**116 508 71 636 721

80692 110 515 26 51 656 804 **81**206 496 581 685 **82**377 474 88 520 728 [100] 839 **83**035 134 35 62 324 673 835 65 991 **84**733 [200] 67 **85**037 287 594 654 884 **86**101 231 410 695 723 [100] 98 823 95 **87**083 415 19 587 642 **88**233 38 301 545 922 **89**657 329 422 662 705 55 846 960

90555 644 735 48 **91**304 [200] 532 736 619 936 68 **92**168 [200] 241 257 805 925 [100] **93**075 122 85 377 546 600 65 858 903 **94**077 476 693 243 **95**057 278 507 62 93 776 84 87 924 **96**290 328 434 77 565 795 834 909 **97**782 888 **98**055 193 273 444 595 935 **99**080 115 219 74 300 781

100812 446 [200] 608 31 755 870 [200] **101**024 42 283 824 477 [100] 557 728 811 **102**214 80 442 93 99 772 872 **103**069 309 516 82 90 605 53 706 **104**069 116 351 66 419 27 41 89 808 24 28 909 61 [100] **105**217 358 956 **106**084 247 378 [100] 712 94 914 60 **108**164 661 816 **109**021 270 320 98 477 628 97 976

110286 305 463 [100] 528 752 921 **111**022 32 47 281 447 872 **112**051 77 115 220 357 508 685 90 748 58 966 **113**066 83 708 19 838 **114**029 78 160 388 94 408 28 720 334 80 **115**058 98 99 131 81 307 441 610 777 **116**007 87 81 185 218 330 488 835 61 927 **117**230 346 57 93 419 622 965 **118**003 238 312 [200] 62 756 **119**088 118 96 210 30 68 336 589 [800] 828 911

120058 382 738 850 83 921 **121**035 73 324 83 471 507 787 94 336 76 **122**146 65 369 655 981 **123**069 95 [200] 275 383 90 637 705 79 988 **124**188 [20000] 97 205 71 75 405 61 612 914 **125**018 26 76 247 596 696 845 985 **176**078 126 362 469 517 680 791 840 [100] 916 68 **127**232 [500] 323 83 37 418 38 **128**088 212 308 452 751 **129**231 [100] 408 524 99 678 92 [100] 962 76 [100]

130100 429 519 669 765 58 842 80 **131**169 222 412 16 642 750 841 **132**162 836 436 584 **133**004 18 218 631 929 **134**020 84 149 873 **135**066 109 443 823 89 **136**302 84 701 [100] **137**312 447 712 867 **138**079 163 264 479 831 992 **139**611 81 901 70 95

140353 408 13 55 617 836 **141**229 71 597 702 808 [200] 28 **142**223 81 325 699 813 935 **143**074 94 107 409 81 519 761 925 85 **144**110 21 418 679 701 996 **145**082 [100] 391 415 540 88 720 [100] 54 [100] 99 896 **146**060 161 [100] 610 84 705 893 956 [900] **147**122 86 906 481 643 91 705 961 80 **148**010 13 424 80 619 728 970 **149**002 76 79 877 474 815 947

150078 427 60 543 936 50 **151**108 287 51 396 645 776 842 954 **152**010 [100] 20 195 267 528 [100] 60 74 651 879 915 53 86 **153**109 327 55 509 757 845 49 **154**087 334 531 33 869 987 **155**192 205 18 704 37 923 **156**130 54 88 314 32 73 703 **157**155 271 337 446 630 757 77 **158**053 [100] 91 272 419 583 91 804 [100] 972 **159**019 110 309 511 627 744 835 [500] 919 66

160037 177 505 649 828 922 32 33 **161**145 510 690 750 900 95 **162**000 319 587 715 81 [100] 876 988 **163**135 367 755 82 865 91 938 61 **164**103 11 565 [400] 606 714 66 **165**355 625 **166**171 259 447 586 92 674 755 897 952 81 **167**030 36 39 193 212 472 758 892 **168**019 232 409 574 624 [100] 769 **169**073 93 417 568 621 63 [100] 930

170128 425 553 [100] 815 93 **171**001 [100] 155 207 25 345 593 97 879 **172**038 159 555 610 827 938 **173**000 614 701 **174**028 66 107 44 385 431 46 550 695 **175**377 546 617 721 76 **176**211 37 399 478 635 49 794 820 24 42 **177**258 535 63 [200] 845 **178**058 77 101 18 262 412 531 99 [200] 635 [100] 710 21 844 **179**110 231 486 676 777 984

180014 102 407 37 [100] 48 73 94 945 77 **181**064 72 120 615 54 813 76 951 **182**036 307 [200] 62 504 30 722 858 972 **183**106 53 207 85 316 427 814 87 **184**099 300 42 401 48 637 847 60 74 943 **185**093 501 636 72 800 975 **186**202 8 [3000] 320 38 410 88 574 953 94 **187**111 80 542 94 601 76 **188**084 170 73 91 209 16 378 428 29 33 506 [100] 86 701 931 39 **189**228 44 686 868

190652 [illegible] 412 508 52 69 678 99 706 928 99 **191**035 175 218 356 570 [illegible] **192**114 206 41 495 567 617 74 807 63 71 926 36 73 **193**[illegible] 130 414 79 [illegible] 529 [100] 63 88 702 11 **194**005 212 340 476 623 946 **195**265 956 **196**161 398 [100] 923 86 **197**001 18 219 348 558 95 629 731 60 931 **198**063 176 80 258 71 82 356 91 508 58 640 65 735 69 **199**500 32 654 940 53

200657 150 401 28 732 844 [100] **201**089 309 852 911 **202**266 94 832 680 743 48 989 **203**259 91 96 804 70 636 720 923 **204**070 216 29 94 [100] 314 493 697 818 984 **205**027 28 100 83 829 974 **206**821 66 **207**069 171 78 364 [10 000] 79 518 86 612 747 833 [100] **208**063 241 55 **209**017 171 408 539 756 870 914

210061 330 509 643 740 **211**045 153 370 552 686 **212**003 197 231 360 694 701 **213**128 391 417 507 951 **214**315 90 470 513 712 85 **215**043 63 06 48 271 70 442 510 63 902 28 47 **216**133 [100] 60 589 633 [100] 738 [100] 46 819 983 **217**048 242 369 91 492 527 608 67 915 23 **218**308 206 [illegible] 65 **219**062 98 128 362 536 894 [100]

220[illegible] 645 635 715 [100] 66 849 **221**043 45 345 645 701 [100] 930 **222**005 95 354 553 611 28 83 86 92 827 911 53 62 **223**122 [100] 498 **224**044 52 [500] 326 36 439 [100] 542 645 723 **225**048 **226**071 518 85 636 39 708 **227**271 545 703 800 926 **228**124 81 236 340 90 814 22 **229**322 43 82 466 549 [100] 655 [100] 747 [100] 53 802 52 918

230069 115 63 96 249 404 520 93 **231**069 240 487 971 **232**076 171 [100] 510 [400] 31 87 957 **233**005 84 187 251 488 827 **234**025 90 345 704 **235**033 [100] 198 392 530 690 742 856 964 **236**099 312 656 719 50 806 66 939 **237**004 98 175 263 [200] 674 [100] 740 **238**047 174 495 668 70 917 26 81 **239**044 443 81 90 748

240028 29 127 364 576 93 658 914 84 **241**027 [100] 76 77 113 16 541 58 615 924 **242**001 28 264 81 328 [200] 740 79 819 941 **243**226 67 587 684 947 66 **244**046 222 568 769 800 28 **245**227 467 655 61 [100] 935 **246**141 62 298 576 827 921 33 [100] 93 **247**016 138 219 32 618 59 [100] 89 **248**051 169 96 210 300 65 659 961 64 **249**120 397 565 987 [100]

250004 134 271 560 617 52 80 808 **251**012 42 74 415 848 78 91 937 85 **252**139 267 305 632 780 911 20 83 99 **253**488 694 847 59 **254**192 244 51 336 90 487 534 677 **255**141 209 80 330 540 890 935 **256**000 219 54 99 385 [100] 526 42 77 650 704 **257**062 145 320 [100] 25 38 410 28 578 658 **258**143 223 52 83 433 643 862 **259**201 [100] 439 577 836

260334 87 466 667 **261**188 404 33 914 64 **262**072 132 350 462 77 503 9 629 **263**097 [200] 136 269 93 879 574 669 92 854 **264**073 80 92 679 834 38 932 36 **265**019 28 151 66 345 486 587 804 **266**228 94 315 18 777 88 909 **267**243 53 497 604 [100] 69 702 945 **268**079 228 58 497 533 680 96 905 [100] **269**047 [200] 267 314 436 902 75 87

270044 83 155 297 316 99 417 70 593 686 708 863 901 8 29 34 **271**006 111 15 65 213 [100] 77 [200] 802 72 412 522 26 42 81 756 75 908 **272**165 253 510 76 719 908 **273**123 252 67 713 22 856 81 **274**209 89 309 51 80 464 548 79 724 805 **275**294 574 830 **276**300 474 552 670 799 846 968 **277**025 157 [100] 451 532 624 51 93 714 72 927 41 69 **278**140 212 348 [100] 77 413 599 645 [100] 734 866 918 **279**314 606 732

280184 85 205 306 15 66 70 97 648 58 952 76 **281**052 153 333 406 529 611 807 **282**026 55 547 886 941 **283**058 722 859 **284**086 132 231 73 489 729 821 38 48 59 966 **285**214 22 48 437 75 503 43 94 859 60 **286**109 44 283 725 933 **287**045 259 84 562 730 847 57

2. Ziehung 1. Klasse 217. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Juli 1907, nachmittags.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

13 98 358 98 426 561 603 973 98 **1**020 60 83 130 348 772 847 **2**017 159 [40000] 227 318 710 937 71 **3**112 63 285 485 502 6 70 613 66 747 54 981 82 **4**016 17 51 81 160 202 85 490 **5**273 384 49 57 648 [100] 921 **6**301 577 659 80 84 739 92 643 **7**118 391 467 597 652 877 **8**018 215 57 95 402 83 614 16 73 767 801 **9**007 83 267 980 [200] 40 [100]

10491 547 671 78 **11**027 58 276 [100] 868 689 794 **12**095 552 660 [100] 729 936 **13**084 376 424 58 687 803 958 62 **14**028 163 459 704 20 **15**062 186 [100] 304 612 746 835 57 990 **16**084 146 231 681 728 88 **17**140 831 447 610 767 **18**302 606 961 [100] **19**151 586 629 40

20032 36 53 72 201 404 8 [100] 48 49 937 98 **21**291 560 748 60 69 91 825 51 **22**005 157 92 316 56 410 37 53 510 54 846 **23**029 104 75 593 **24**383 407 26 59 [100] 669 864 923 84 97 **25**331 48 435 655 91 723 89 935 **26**018 130 [100] 221 87 91 92 530 672 [100] 84 722 64 818 91 **27**012 19 [100] 286 583 989 91 **28**555 71 81 622 47 97 **29**019 475 551 625 38 988

30112 66 307 27 46 588 718 873 **31**055 56 96 215 652 414 684 **32**002 69 241 70 61 [100] 486 591 851 84 **33**052 61 357 58 797 925 **34**002 68 321 401 10 583 721 89 71 995 **35**009 218 59 62 811 52 483 580 [100] 876 **36**138 369 447 594 650 788 **37**287 359 597 617 34 58 67 745 816 76 920 79 **38**117 77 216 75 585 669 84 617 [100] 26 **39**070 193 245 391 604

40371 488 727 **41**083 100 18 214 314 71 496 520 736 811 **42**068 96 [400] 178 96 346 453 613 [100] 702 944 **43**480 617 934 **44**077 145 211 541 378 937 98 **45**299 370 72 489 649 748 808 **46**036 85 87 283 643 870 911 23 31 60 **47**164 242 512 611 83 866 **48**040 124 214 47 49 357 563 **49**235 643 768 808 960 67 71

50146 242 340 462 639 [100] **51**100 89 210 39 87 460 637 708 82 825 **52**121 281 810 442 598 96 915 34 **53**090 647 **54**045 157 332 [100] 74 556 76 924 67 04 **55**113 [200] 291 390 476 [100] 526 86 786 848 997 **56**489 470 739 898 936 **57**071 108 286 312 71 652 788 969 **58**113 631 759 96 989 [300] **59**006 232 811 75 429 61 64 721 [100] 36 334

60236 **61**031 715 18 [100] 90 813 **62**042 231 307 28 878 **63**108 235 97 308 404 637 999 **64**033 39 180 434 90 93 508 635 780 71 885 915 20 **65**265 551 786 992 **66**035 169 278 [100] 315 77 538 635 830 **67**012 248 46 806 440 519 858 969 [300] **68**017 247 346 453 79 531 711 860 63 903 **69**170 86 220 45 455 700 [100] 14

70064 561 688 881 61 **71**005 117 82 230 534 36 96 782 [100] 99 823 72 **72**089 136 78 547 974 **73**051 269 436 580 676 988 91 **74**084 285 316 507 19 94 657 748 933 **75**170 248 380 547 72 [300] 614 745 **76**324 488 504 604 731 [400] 941 **77**080 189 692 752 896 918 29 **78**184 230 385 515 653 707 921 47 **79**168 458 583 903 9 92

80190 444 672 **81**104 270 526 622 32 40 796 881 **82**251 861 80 482 91 544 49 724 890 943 [200] **83**070 91 107 410 32 751 85 99 836 939 85 [100] **84**515 [200] 23 70 615 **85**571 [100] 86 831 [500] 78 911 60 76 **86**238 816 35 38 434 [100] 605 96 835 73 911 66 **87**144 60 393 439 504 [200] 88 935 **88**257 94 403 4 532 [300] 661 816 940 **89**114 548 718

90337 418 15 77 506 649 817 42 **91**058 281 458 501 **92**036 60 447 55 59 605 872 **93**425 680 37 905 **94**001 45 55 69 473 81 887 67 [400] **95**308 76 [200] 421 66 912 80 **96**118 815 978 **97**057 82 519 63 692 768 923 **98**372 823 67 **99**021 190 700 16 993 [100]

100057 89 819 35 431 **101**059 [100] 62 435 753 68 **102**081 128 99 268 [100] 374 705 78 821 50 88 **103**069 183 251 353 521 36 818 50 960 [100] **104**017 158 61 217 47 349 718 19 97 805 **105**174 83 501 [100] 71 99 700 902 30 **106**209 68 98 [100] 326 498 758 895 991 **107**279 510 43 608 78 874 **108**625 35 44 **109**075 221 60 597 705

110096 486 658 815 **111**144 286 300 44 84 917 **112**169 319 36 [200] 85 475 699 981 **113**064 393 493 686 725 **114**026 [100] 100 631 62 799 815 **115**006 107 99 314 513 647 797 **116**406 806 **117**008 49 175 87 472 93 578 623 754 75 [100] 890 **118**156 224 416 20 624 748 49 826 **119**015 25 47 241 377 570 950

120147 222 632 [100] 869 89 938 **121**201 547 610 789 [200] 921 72 **122**153 485 563 812 **123**374 406 688 754 **124**017 242 [500] 78 386 463 [100] 508 44 662 68 905 **125**091 156 263 [100] 354 403 513 710 975 **126**010 320 66 [300] 768 **127**228 344 47 89 99 409 617 814 915 76 **128**245 791 913 **129**008 45 63 66 [100] 221 313 53 742 824

130009 64 290 [100] 351 73 548 680 **131**099 162 297 371 426 82 555 605 966 **132**043 365 81 873 74 94 95 **133**124 66 280 359 498 675 [100] 76 [300] 859 98 **134**010 462 555 872 **135**108 362 **136**016 107 263 590 606 878 926 **137**285 375 431 [200] 580 86 622 801 86 977 [100] **138**216 803 528 54 802 56 **139**165 229 533

140076 125 215 300 8 [100] 94 623 29 [100] 80 741 68 803 46 **141**071 77 82 281 805 408 **142**169 363 75 434 712 82 **143**047 180 538 [illegible] 665 90 **144**016 91 138 336 894 905 14 **145**095 163 259 452 70 653 729 895 59 996 **146**909 34 52 289 674 851 908 55 **147**017 205 96 652 711 54 881 998 **148**013 45 458 92 712 [300] 97 821 975 **149**204 58 80 488 587 644 787

150049 134 456 544 615 [100] 34 83 721 68 820 46 [100] 972 **151**023 35 [100] 86 278 334 [100] 581 625 64 770 887 **152**031 895 457 92 532 **153**331 589 903 [100] **154**140 42 67 292 324 89 416 763 **155**063 437 43 648 61 857 84 962 **156**078 174 282 364 515 671 80 775 978 **157**071 332 695 721 70 **158**148 618 84 762 985 **159**002 23 205 73 97 311 30 [100] 403 86 563 862 84

160106 233 368 474 97 583 607 35 [400] 70 773 937 **161**171 73 249 58 606 824 82 91 [100] 996 **162**727 832 931 48 70 **163**170 284 369 [100] 583 [100] 94 651 58 **164**239 350 [100] 575 829 59 [300] **165**045 166 536 707 879 905 81 [100] **166**156 544 75 603 **167**090 177 248 503 4 85 996 [100] **168**053 90 157 276 675 903 15 **169**033 68 167 297 506 63 759 886 900

170030 278 80 [100] 465 787 814 957 **171**211 499 609 30 58 720 **172**092 122 [200] 489 522 62 662 786 989 97 **173**026 498 523 616 **174**179 266 311 [300] 45 96 774 854 904 20 **175**002 70 93 154 82 230 33 309 484 660 782 659 65 [100] **176**188 241 693 **177**018 764 807 943 **178**312 413 639 680 854 952 **179**238 94 411 702 23 88 821 52

180115 253 84 417 20 46 55 547 49 71 780 886 906 26 46 96 **181**081 812 608 878 **182**083 80 569 89 **183**050 108 266 447 582 830 910 99 **184**146 320 472 616 59 63 715 82 966 69 **185**088 204 515 795 922 97 **186**241 [100] 382 467 614 85 833 **187**036 102 95 419 31 525 812 95 **188**064 157 272 310 628 791 831 92 905 **189**049 57 338 [100] 465 76 [100] 702 34 46 79 816 79

190277 86 325 536 752 835 **191**081 145 97 467 871 928 **192**226 604 92 827 52 91 **193**047 50 145 417 511 65 620 759 933 **194**024 253 402 332 35 987 **195**329 470 549 [100] 748 [100] 76 882 940 **196**060 149 513 880 **197**250 317 40 442 98 757 [300] **198**115 56 279 390 439 540 765 85 856 **199**083 100 8 458 87 540

200075 417 69 659 **201**100 280 373 527 57 814 997 **202**006 63 113 241 35 [300] 75 429 707 72 831 922 **203**024 877 526 662 83 **204**021 148 82 515 852 **205**118 811 98 422 654 776 938 41 **206**024 52 533 79 984 278 **207**054 131 280 35 98 216 403 68 85 [100] 515 [100] 660 803 **208**[illegible] 372 [illegible] 620 944 71 **209**476 584 49 75 644 704 24 37 979 **210**145 287 531 54 [100] 94 852 932 **211**348 53 607 28 718 919 **212**095 129 37 421 41 523 [300] 619 [100] 729 979 **213**102 623 730 816 69 902 62 78 [300] **214**066 125 365 474 605 761 852 **215**001 91 [100] 579 629 899 **216**214 486 609 [1000] 910 **217**128 [200] 401 21 29 585 626 87 725 28 63 923 **218**242 50 57 459 [200] 591 742 827 913 **219**289 415 79 994

220716 85 93 936 **221**037 215 22 305 751 964 **222**019 169 343 89 502 91 901 65 95 **223**209 378 503 8 16 915 **224**334 429 559 **225**061 222 864 404 526 48 821 89 978 **226**063 57 [100] 142 253 419 667 971 [200] **227**198 619 782 951 52 60 [100] **228**171 78 85 96 234 388 [100] 530 629 857 **229**006 223 27 206 441 44 94 598 656 814 70

230[illegible] 34 295 380 63 656 731 834 **231**021 87 188 203 37 470 530 71 **232**534 637 780 93 278 98 **233**193 205 336 46 417 592 97 665 95 [300] 784 71 **234**[illegible] 480 98 866 231 **235**351 80 [200] 555 712 80 **236**[illegible] 78 835 [100] 53 454 558 828 928 85 **237**119 439 586 819 972 84 **238**630 118 273 325 67 [100] 432 714 15 [100 000] 62 855 74 87 930 **239**107 14 94 [100] 659

240007 34 118 565 81 [200] 883 **241**087 150 337 701 927 36 44 **242**238 96 350 458 **243**129 424 [100] 642 717 891 **244**246 340 402 12 727 53 85 92 813 **245**015 51 [100] 217 533 717 26 837 997 **246**019 197 294 503 757 847 **247**300 17 400 42 765 **248**521 634 88 738 45 **249**103 301 406 86 582 603 806 10 16 24 908 17 32 33

250403 695 **251**225 413 85 514 617 84 709 820 913 **252**446 754 830 903 64 **253**086 439 581 612 **254**018 [100] 220 307 638 **255**330 458 527 773 893 924 **256**010 200 73 607 724 844 916 **257**051 249 314 640 740 840 84 [200] **258**124 326 38 465 621 716 19 98 974 96 **259**035 223 988

260011 193 939 72 89 **261**033 223 341 708 932 **262**088 212 72 321 63 66 571 825 930 **263**396 421 690 999 **264**028 287 454 585 **265**308 [100] 50 426 34 528 [100] 679 778 946 91 **266**028 614 36 829 933 **267**017 28 67 810 401 [200] 923 78 **268**339 560 [100] 744 818 93 **269**080 318 494 687 718 [300] 70

270317 94 548 64 85 802 **271**030 103 242 70 356 935 44 **272**150 84 252 [200] 361 467 756 819 **273**051 443 501 690 701 15 61 896 **274**004 408 77 573 711 931 57 89 **275**039 175 [200] 89 [200] 463 513 29 37 684 **276**[illegible] 259 40 380 71 423 518 **277**354 418 42 53 556 653 741 56 998 **278**[illegible] 754 896 **279**144 346 519 56 71 638 [100] **280**[illegible] 67 775 915 57 **281**204 82 521 639 797 **282**613 60 84 758 913 **283**178 82 245 72 373 456 792 919 93 **284**378 87 739 835 46 **285**510 790 92 861 **286**029 204 344 480 522 614 28 791 979 **287**013 28 89 187 343 73 400 68 518

Die Ziehung der 2. Klasse findet am 10. und 12. August statt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Festlichkeiten in Düsseldorf.

Düsseldorf, 11. Juli. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde einstimmig die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Finanzminister Frhrn. v. Rheinbaben beschlossen. Nachdem der Minister von den beiden ältesten Stadtverordneten in den Sitzungssaal geleitet worden war, verkündete Oberbürgermeister Marx den Beschluß der Versammlung und verlas den Ehrenbürgerbrief, der in einer künstlerischen Truhe dem Minister überreicht wurde. Namens der Stadtverordneten hielt Stadtverordneter Fußbahn eine Ansprache, worin er die großen Verdienste des Ministers um die Rheinprovinz, speziell um Düsseldorf hervorhob, und den Minister bat, den Ehrenbürgerbrief anzunehmen. Mit bewegter Stimme dankte der Minister in längerer Rede für die Auszeichnung, betonend, daß der derzeitige Aufenthalt in Düsseldorf die schönste Erinnerung seines Lebens sein werde. Zum Schlusse der Sitzung wurde ein Hoch auf den neuen Ehrenbürger ausgebracht.

Düsseldorf, 11. Juli. Gestern abend gab die Stadt Düsseldorf im Zoologischen Garten den Mitwirkenden an den Goethefestspielen ein Fest. Oberbürgermeister Marx gedachte des Kronprinzen, des Protektors der Festspiele, sowie des Goethevereins und des jüngsten Ehrenbürgers Ministers Freiherrn v. Rheinbaben. Dieser feierte in einer Rede die Stadt Düsseldorf. Um die elfte Stunde bewegten sich Hunderte von kostümierten Akademikern in phantastischem Reigen um die Ufer des großen Sees inmitten des Zoologischen Gartens und brachten dann dem neuen Ehrenbürger eine Huldigung dar.

Zweite Haager Konferenz.

Haag, 11. Juli. Gestern nachmittag trat unter dem Vorsitz Beernaert-Belgien die erste Unterkommission der zweiten Kommission zusammen, um über die Gesetze und Gebräuche der Kriegführung zu beraten. Man diskutierte über den deutschen Vorschlag, betreffend die Notifikation der für Milizen und Freiwilligenkorps anzubringenden Unterscheidungsmerkmale. General Amourel-Frankreich weist auf die Schwierigkeiten hin, die es oft bieten würde, in Anbetracht unvorhergesehener Umstände diese Notifikation auszuführen. Carlin-Schweiz und Guillaume-Belgien schließen sich diesem Gesichtspunkte an, während Japan den deutschen Vorschlag unterstützt. Bei der Abstimmung wird der **deutsche Vorschlag mit 24 gegen 10 Stimmen abgelehnt.** Artikel 2 über die Massenerhebung wird angenommen.

Berlin, 11. Juli. In einem einfachen Briefe ist am Mittwoch abend das aus der Nationalgalerie entwendete Bild, das den Zaren Nikolaus mit Gefolge darstellt, der Galerieverwaltung wieder zugestellt worden.

Kiel, 10. Juli. Das Linienschiff „Lothringen" wurde bei einem Nachtmanöver von dem Torpedoboot S 107 angerannt und erheblich beschädigt. Das Schiff ist zur Reparatur in die hiesige Kaiserliche Werft eingelaufen. Dem Torpedoboot wurde der Bug eingedrückt. Verletzt wurde niemand.

Essen, 10. Juli. In Castrop ermordeten zwei polnische Bergarbeiter einen Monteur. Die Täter wurden verhaftet.

Münster (Westf.), 11. Juli. Das kirchliche „Amtsblatt" der Diözese Münster veröffentlicht jetzt den Wortlaut des vom Papste an Professor Commer gerichteten Briefes.

Hamburg, 10. Juli. Die Jacht „Hamburg" verlor nachts im Sturm während der Regatta Helgoland-Ostende die Großschot und ein Beiboot, wobei der erste Steuermann Brandt und der Matrose Westphal über Bord geschleudert wurden. Beide ertranken. Die Jacht gab die Wettfahrt auf.

Karlsruhe, 11. Juli. Der Großherzog von Baden erhielt heute ein allerhöchstes Kabinettsschreiben des Kaisers, datiert Nordfjordeide an Bord der „Hohenzollern", demzufolge Prinz Max zum Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade ernannt wurde.

Straßburg (Els.), 11. Juli. Junge französische Arbeiter in Diedenhofen, die noch nicht 20 Jahre alt und militärpflichtig sind, wurden von der Behörde angewiesen, sich naturalisieren zu lassen oder außer Landes zu gehen.

London, 11. Juli. Unbestätigte englische Zeitungsmeldungen führen die amerikanische Flottensendung nach dem Stillen Ozean auf eine scharfe japanische Note zurück. Die Meldung aus Tokio, daß der japanische Botschafter in Washington abberufen werde, wird von amtlicher Seite in New York für unrichtig erklärt.

Washington, 11. Juli. Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus betrug am 1. Juli der Durchschnittsstand für Winterweizen 78,3 Proz., für Frühjahrsweizen 87,2 Proz., für Winter- und Frühjahrsweizen zusammen 81,6 Proz., für Mais 80,2 Proz., für Winterroggen 89,7 Proz., für Gerste 84,4 Proz. und für Hafer 81 Proz. Die Anbaufläche von Mais wird mit 98,099,000 Acres angegeben. Der Statistiker der New Yorker Produktenbörse schätzt den Ertrag des Winterweizens auf 251,899,000 Bushels, den des Mais auf 2,560,384,000 Bushels, den der Gerste auf 163,670,000 Bushels und den des Hafers auf 973,072,000 Bushels. In Farmershand befanden sich an Weizenvorräten am 1. Juli 54,853,000 Bushels.

Johannesburg, 11. Juli. Das Hotel „Zur Krone" in Boksburg ist Dienstag nacht durch eine Dynamitexplosion zerstört worden. Die Explosion wurde in ganz Johannesburg gehört. Mehrere Bewohner wurden eine Strecke weit fortgeschleudert, ohne ernste Verletzungen zu erleiden.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für das Feuilleton und für den lokalen Teil: Otto Sonne; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Ludwig Donges; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 6 Seiten —
(einschließlich „Unterhaltungsblatt").

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Porzellanfabrik E. & A. Müller in Schönwald bei Selb wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Gründer sind Friedrich Müller, Eduard Müller, Hans Müller, Arno Achim v. Arnim, Rittergutsbesitzer und kgl. sächsischer Kammerherr, und Dr. Richard Michel, Kommerzienrat in Bamberg. Das Aktienkapital beträgt 1,100,000 M., eingeteilt in 1100 Aktien zu 1000 M. Als Direktor ist Friedrich Müller bestellt. Die Aktien sollen vorläufig nicht an den Markt gebracht werden. Es handelt sich vielmehr um eine Familiengründung.

* **London,** 10. Juli. [Südafrikanische Minenkurse.] Central Mining 11,25, Chartred 1,31, Cons. Goldfield of SA 3,28, Consol Min Select. 0,50, De Beers 23,75, East Rand 3,84, Geduld 1,31, General Min. & Fin. 1,06, A. Goerz & Co. 0,96, Jagersfontein 6,87, Otavi 6,62, Randfontein 1,40, Rand Mines 5,34, Roodep Cent Deep 0,43, Roodep United 1,12, Sheba 0,18, South West Africa 1,00, Witwatersr. Deep 3,31.

Rio de Janeiro, 9. Juli. Wechsel auf London 15 9/32

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen
von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 10. Juli.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	7650	7850	Hugo	1525	1575
Beienrode	5500	5650	Immenrode	1350	1400
Burbach	11,150	11,350	Johannashall	2100	2175
Carlsfund	6900	7050	Justus I.	41%	45%
Cecilienhall	75	125	Kaiseroda	7450	7550
Desdemona	4900	5100	Ludwigshall	85%	88%
Deutsche Kali-Akt.	103	104	Neustaßfurt	15,800	16,400
Deutschland	4075	4125	Roland	80	—
Friedrichshall	80%	84%	Ronnenberg (Akt.)	141%	144%
Glückauf-Sondersh.	15,600	16,000	Rothenberg	1575	1625
Günthershall	4075	4150	Sachsen-Weimar	1025	1050
Hannov. Kali-Akt.	46%	50%	Salzdetfurt Kaliw. A.	210%	225%
Hansa	2125	2185	Schieferkaute	425	500
Hattorf	42½%	43½%	Siegfried I	1950	2000
Heldburg	56½%	57½%	Sigmundshall	200%	210%
Heldrungen	1300	1350	Teutonia-Aktien	—	184%
Hohenfels	8060	8150	Wilhelmshall	12,200	12,450
Hohenzollern	4500	4600	Wintershall	11,800	12,000

Viehmärkte.

Berlin, 10. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 361 Rinder, 2891 Kälber, 1120 Schafe, 13,545 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast u. beste Saugkälber) 80—84; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 71—75; 3. geringe Saugkälber 51—61; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — —. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—82; 2. ältere Masthammel 74—78; 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 65—70. Schweine: Man zahlt für 100 Pfd. lebend oder 50 kg mit 20 proz. Tarazabzug: vollfleische kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 57, fleischige Schweine 55—56, gering entwickelte 51—54, Sauen 52 M.

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa ¾ des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt setzte fest ein, endete aber ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070711013/fragment/page=0003

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

* **Berlin**, 10. Juli. **Frühmarkt** (amtlich festgestellte Preise **Weizen**, inländ., 206,00—208,00. **Roggen**, inländ. 200,00—201,00, **Gerste**, inländ. Futtergerste mittel und gering 170—176, gute 178—193, russische und Donau leichte 160—167, alles ab Bahn u. frei Wagen. **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., posen., schles., fein 204—214, mittel 194—203, gering 190—194, russischer und Donau mittel u. gering — — —, russischer fein — — —, amerik — — — ab Bahn u frei Wagen. **Mais**, amer. mixed, guter 168,00—172,00, abfallender 150—160, runder 148,00—156,00 ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen**, inländische u. ausländische Futterware, mittel 169—179, feine und Taubenerbsen 180—196, kleine Kocherbsen — — — ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 26,25—28,25. **Roggenmehl** 0 und 1 25,60—27,60. **Weizenkleie** 11,00—11,75. **Roggenkleie** 12,00—13,00 ab Mühle.

* **Hamburg**, 10. Juli. **Weizen** stetig, mecklenb. u. ostholstein 206—210. **Roggen** stetig, mecklenb. u. altmärk. 205—210, russ. cif. 9 Pud 10/15. Juli 148,00 M. **Gerste** stetig, südruss. cif. Juli 129,00. **Hafer** stetig. holst. u. mecklenb. 202—208. **Mais** ruhig. Americ. mixed cif. per Juli 114,50. La Plata cif. Juli-Aug. 109,50.

* **Antwerpen**, 10. Juli. Weizen stetig, Mais stetig, Hafer stetig. Gerste fest.

New York, 10. Juli. [Telegr.] **Roter Winterweizen.** Loco 100¾ (vorige Notierung 100½). Weizen, Juli 100¾ (101), Sept. 102¼ (102½), Dez. 105⅜ (105½), Mai 108 (—). **Mais** Juli 62⅝ (62⅝), Sept. 63¼ (63¼), Dez. 63 (63). **Mehl** 3,80 (3,80). Getreidefracht 1½ (1½).

Chicago, 10. Juli. [Telegr.] **Weizen** Juli 92¼ (92⅜), Sept. 95¾ (96). **Mais** Sept 54⅞ (54⅞).

Kartoffelmehl und Stärke.

* **Berlin**, 10. Juli. Kartoffelmehl und Stärke 18,25 — 18,75, Feuchte Stärke —,—.

* **Magdeburg**, 10. Juli. Kartoffelstärke und -Mehl 18,50—18,75.

Zucker.

* **Hamburg**, 10. Juli, nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 18,80, Aug. 19,00, Okt. 18,90, Dez. 18,80, März 19,10, Mai 19,30. Ruhig.

* **London**, 10. Juli. 96% Javazucker ruhig, loco 10 sh. 9 d., Roh-Rübenzucker stetig, loco 9 sh. 5¼ d.

* **Paris**, 10. Juli. Rohzucker ruhig. 88 % neue Kondition 23,00 bis 23 25. Weißer Zucker stetig. No. 3 für 100 kg Juli 25⅞, Aug. 26⅛ Okt.-Jan. 26⅞, Jan.-April 27½.

Kaffee.

* **Hamburg**, 10. Juli. [6 Uhr.] Kaffee good average Santos per Sept. 29,50 Gd., Dez. 29,75 Gd., März 30,25 Gd., Mai 30,75 Gd. Ruhig.

* **Hamburg**, 10. Juli. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack.

* **Amsterdam**, 10. Juli. Java-Kaffee good ordinary 34,00.

* **Havre**, 10. Juli. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos Sept. 36,75, Dez. 37,00, März 37,25, Mai 37,25. Ruhig.

New York, 10. Juli. Rio fair Nr. 7 6½.

Petroleum.

* **Hamburg**, 10. Juli. Petroleum fest. Stand. white loco 7,25.

* **Antwerpen**, 10. Juli. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß. loco 22,00 B., Juli 22,00 B., Sept. 22,25 B., Okt.-Dez. 22,50 B. Fest.

New York, 10. Juli. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 8,45, in Philadelphia 8,40, Refined (in Cases) 10,80, Credit Balances at Oil City 1,78.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 10. Juli. Branntwein, 40 % Vol. für 100 kg 60,00 bis 61,00, 45 % Vol. für 100 kg 66,75—67,75 per loco und Julilieferung. Branntwein 40 % Vol. für 100 kg 60,25—61,25 M., 45 % Vol. für 100 kg 67,25—68,25 per August—September-Lieferung, ohne Faß ab Brennerei.

* **Hamburg**, 10 Juli. Spiritus willig Juli 23,50 G., Juli-Aug. 23,50 G., Aug.-Sept. 23,50 G.

* **Paris**, 10 Juli. Spiritus ruhig Juli 45,25, Aug. 45,50, Sept.-Dez. 39,50, Jan.-April 38,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Bremen**, 10 Juli. Schmalz fest. Loko, Tubs u. Firkins 44¾ Pf., in Doppeleimern 45½ Pf.

* **Hamburg**, 10. Juli. Rüböl fest, verzollt 74,00.

* **Köln**, 10. Juli. Rüböl, loco 77,00, Okt. 72,50.

* **Antwerpen**, 10 Juli. Schmalz per Juli 109,00.

* **Paris**, 10. Juli. [Schlußbericht.] Rüböl ruhig. Juli 79,75, Aug. 79,25, Sept.-Dez. 79,25, Jan.-April 78,25.

* **New York**, 10. Juli. [Telegr.] Schmalz, Western steam 9,20, Rohe und Brothers 9,25.

* **Chicago**, 10. Juli. [Telegr.] Schmalz, Juli 8,80, Sept. 8,95, Pork per Sept. 16,25.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen**, 10. Juli. Baumwolle stetig Upl. middl. loco 66¾

* **Liverpool**, 10. Juli. [Schluß.] **Baumwolle.** Umsatz 10000 B. davon für Spekulation und Export 1000 B. Tendenz: stetig.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: willig. Juli 6,83, Juli-August 6,82, August-September 6,71, September-Oktober 6,62, Oktober-November 6,54, November-Dezember 6,51, Dezember-Januar 6,49, Januar-Februar 6,48, Februar-März 6,48, März-April 6,49.

Chemische Produkte.

London, 9. Juli. Chilisalp. ord. 11 sh. 3 d., raff. 11 sh. 9 d.

Metalle.

* **Hamburg**, 10. Juli. Silber 91,75 Br., 91,25 G.

* **London**, 10. Juli. Silber 31.

* **London**, 10. Juli. [Schluß.] Chilikupfer stetig, 98 Lstrl. 3 Mon. 90 Zinn stetig, Straits 188½, 3 Mon. 180½. Blei fest, span. 22, engl. 22¼. Zink stetig, gewöhnl. Marke 24⅜, spez. 25.

* **Amsterdam**, 10. Juli. Bankazinn 117,25.

* **Glasgow**, 10. Juli. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 57 sh. 2½ d.

* **Glasgow**, 10. Juli. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants —. Middelsborough 56 sh. 10 d.

Wasserstände. + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	9. Juni	+0,58	10. Juni	+0,57	1	—
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,44	»	+2,44	—	—
do. Unterpegel	»	+0,34	»	+0,24	10	—
Trotha	10. »	+ —	11. »	+ —	—	—
Alsleben, Oberpegel	9. »	+2,47	10. »	+2,42	5	—
do. Unterpegel	»	+1,76	»	+1,56	20	—
Bernburg	»	+1,45	»	+1,30	15	—
Kalbe, Oberpegel	»	+1,66	»	+1,82	4	—
do. Unterpegel	»	+1,20	»	+1,04	16	—

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatte.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Budweis	9 +0,15	—	5	Torgau	10 +0,90	4	—
Prag	» + —	—	—	Wittenberg	» +1,87	6	—
Jungbunzlau	» +0,16	3	—	Roßlau	» +1,43	3	—
Laun	» —0,10	5	—	Barby	» +1,76	6	—
Pardubitz	» +0,26	—	6	Magdeburg	» +1,58	2	—
Brandeis	» +0,32	—	16	Tangermde.	» +2,40	4	—
Melnik	» —0,01	—	25	Wittenberge	» +2,10	5	—
Leitmeritz	» +0,01	—	23	Dömitz Peg.	9 +1,54	—	8
Außig	10 +0,34	—	33	Lauenburg	10 +1,57	—	9
Dresden	» —1,21	6	—	Hohnstorf	» +1,58	—	10

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 62 cm Wuchs gemeldet.

Berliner Börse,

10. Juli.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Amsterdam	5	London	4
Berlin Wechs.	5½	Madrid	4½
do. Lombrd.	6½	Paris	3½
Brüssel	5	Petersburg u. Warschau	7½
Christiania	5		
Ital. Plätze	5	Schweiz	4½
Kopenhagen	6	Stockholm	6
Lissabon	4	Wien	5

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten pr. St.	— —
8 Gulden-Stücke, öst. do.	— —
Gold-Dollars do.	— —
Imperials, alte do.	— —
do. do. zu 500 G.	— —
do. neue 100 R.G.	— —
Amerik. Noten 2 u. 1 Doll.	4,175bz
do. Kp., zhlb. N.-York	— —
Norwegische Banknoten	112,35bz
Oest. Bkn. Abschn. à 1000 K.	84,90bz
Russ. do. zu 500 R.	214,65bz
do. do. 5, 3 u. 1 R.	214,50bz
Schwed. Bkn. zu 100 Kr.	112,35bzB
Russ Zoll-Coup. 100 G.-R.	— —
do. do. kleine	— —

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D. R.-Schatzanw. 1904	3½	98,40G
Bad. St.-A. 01 uncv. 09	4	— —
Bremer Anl. 1887-1899	3½	92,25G
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	100,80B
do. do. 1904	3½	93,10G
Hessen, 1893—1900.	3½	— —
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3½	92,00bzG
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	99,75G
do. do.	3½	91,75G
Rheinprov. XX-XXI	4	100,40bzG
Westf. Prov. II, III, IV	3½	93,90bzG
Teltow. Kr.-Anl. uk. 15	4	99,75bz
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	99,90G
Pomm. Rentenbriefe	4	100,00B
Posensche do.	4	99,60et
Preußische do.	4	100,00B
Sächsische do.	4	100,00B
Schlesische do.	4	99,80G
Barmen Stadt-Anl.	3½	92,40B
Berlin St.-Synode	3½	91,25G
Cassel St.-Anl. I. 1901	3½	91,75G
Charlottenb. 95, 99, 02	3½	91,70bz
Cöthen	3½	— —
Dortmund 1891, 98, 03	3½	92,90bz
Dresden 1900 unk. 10	4	100,10G
do. 1893	3½	— —
Düsseld. 1888—1903	3½	92,10G
Eisenach 1899 uncv. 09	4	— —
Frankfurt a. M. 1903	3½	92,80G
Glauchau 1894, 1903	3½	91,90G
Halberstadt 1902	3½	92,75G
Köln 1900	4	100,30bzB
do. 94, 96, 98, 1901, 03	3½	91,80G
Nürnberg St.-A. 1903	3	— —
Westpr. ritt. Pfdb.-B I.		94,00G
do. do. I B		92,60bz
Sächs. ldw Pf. b. XXIII	4	100,40G
do. Kreditbriefe	4	100,40G
do. do.	3½	94,00G
Augsburger 7 fl. Lose	—	— —
Bad. Präm.-Anl. v. 67	4%	151,50B
Braunschw. 20 Tlr.-L Mark per Stück	—	159,00G
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	130,80G
Sachs.-Mein. 7 fl.-L.	—	32,25B

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb. 1890	5	99,00bz
do. Anl. v. 1897	4	83,90bz
Chilen. Anl. v. 1889	4½	— —
Chines. do. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	104,00bz
Griech. 5% do. v. 81/84	1,6	— —
do. 5% do. kleine	1,6	— —
do 5% Goldanl. P.L.	1,6	48,25G
do. 5% do. kleine	1,6	43,25G
Span. Anl.	4	84,10bzG

Oester. Kronen-Rente	4	— —
Portug. Anl. III Spec.	freo	11,25G
Rumän. Anl. v. 1894	4	88,60G
do. do. v. 1905	4	86,50bz
Russ. Anleihe v. 1905	4½	91,10bzG
do. v. 1890 II. Em.	4	— —
do. Cons. 89 25 u. 10 r.	4	— —
do. conv. Obligat.	3 4/5	66,75bz
Schwed. St.-R.-A. v. 04	3½	— —
Türk. Bagdad-E.-A. I.	4	86,25bz
Bukar. Stadt-A. 88 cv.	4½	98,75bzB
do. do. kleine	4½	98,75bzB
Buen.-Air. do. 500 L.	4½	— —
do. do. 100 L.	4½	90,20G
Lissab. do. v. 86 2000 M.	4	81,60bzG
Wien. Stadt-Anl. v. 98	4	97,30G
Schwed. Hyp.-Pfdbr. 4500-3000 M.	4	— —
do. 1500, 600, 300 M.	4	— —
do. Städte-Pfd. 02, 04	4	97,75bzB
Ungar. Spark. Pf. I, II	4	92,50G

Barletta 100 Lire	fr.	MpSt.	28,60G
Freiburg. 15 Frs.	fr.	»	— —
Oest. 1858 Kredit	fr.	»	381,00bz
do. 1860 L. 20% K.-St.	4	M. %	151,40G
do. 1864 Lose	fr.	MpSt.	— —
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. %	— —
do. do. v. 1866	5	»	— —

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80% abg	4	97,25bzG
do. do. do.	3½	91,00G
do. v. 1904 Ser. I, II	4	98,50bzG
Braunschweig-Han. XVI-XVII	4	98,25G
do. XXI, XXII uk. 1.	4	98,75bzG
do. X, XI	3½	94,40G
do. II-IX, XII-XV, u. XIX	3½	91,25G
do. XX unk. b. 1910	3½	92,00G
D. Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	98,00bzG
do. XI-XII unk. 10	4	98,50bzG
do. XIV unk. b. 1914	4	98,90G
do. XIII-XIII A.	3¾	96,00bzG
do. VIII, IX	3½	92,75bzG
Gothaer Gr. Pr.-Pf. I	3½	130,00bzG
do. do. II	3½	111,50G
do. do. III u. IV	3½	99,90bzG
do. do. VI u. VII	4	98,30G
do. IX u. IXa, unk. 09	4	98,50G
do. X, XII, uk. b. 13, 14	4	99,10G
do. V, VIII	3½	93,50G
do. S. XI, unk. b. 1913	3½	95,00G
Hamb. Hyp.-Pfdbr. S. 141-340	4	98,00bzG
do. S. 341-400	4	98,25G
do. S. 401-470	4	98,50G
do. S. 1-190	3½	92,00bzG
do. S. 311-350	3½	93,00G
Leipz. Hyp.-B. S. VIII	4	99,80G
do. do. S. IX	4	99,00G
do. S. VII unk. b. 08	3½	93,60G
Meckl. H.-u. W.-B. S. V	4	99,10bzG
do. do. alte u. conv.	3½	92,00bzG
Mein. Hyp.-Bk. S. II,		98,50bzG
VI, VII	4	98,60bzG
do. VIII unk. b. 1911	4	98,80bzG
do. IX unk. b. 1914	4	99,00bzG
do. conv.	3½	92,50bzG
do. X unkd. b. 1913	3½	93,00bzG
do. XI unkdb. b. 16	4	99,80bzG
Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09	4	98,75bzG
do.	3½	94,00G
Norddtsche Grundcr. S. XII unk. b. 12	4	98,50bzG
do. S. XIII unk. b. 12	3½	93,25G
Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115	4½	114,40G
do. do. S. X rz. 110	4½	111,00G
do S. XIII, XIV, XVII	4	98,25bzG
do. S. XVIII do. 1910	4	98,25bzG
do. S. XIX do. 1911	4	98,25bzG
do. S. XXI do. 1913	4	98,25G
do. S. XX unk. b. 1913	3¾	95,50bzG
do. S. XI, XV, XVI cv.	3½	91,70bzG
Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890	4	98,40bzG
do. v. 1899 unk. b. 1909	4	98,50bzG
do. v. 1903 do. 1912	4	98,90G
do. v. 1886, 89	3½	92,20bzG
do. v. 1894, 1896	3½	92,10bzG
do. v. 1904 unk. b. 1913	3½	93,30G
do. Comm.-Obl.	4	99,60bzG
do. do. v. 87, 91, 96	3½	92,30G
Pr. Hyp.-A.-B. abgk.	4	97,25bzG
do. do. do.	3½	90,75bzG
do. unk. bis 1913	4	98,60G
Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910	4	98,30bzG
do. S. XXV unk. 14	4	98,90bzG
do. S. XXVI unk. 16	4	98,90bzG
do. S. XXVI unk. 14	3¾	95,75G
do. S. XXIV unk. 12	3½	92,75bzG
do. Klb.-Obl. unk. 08	4	98,30G
do. Com.-Obl. II. b. 10	4	99,00G
do. do. IV unk. 12	3¾	96,00bzG
do. do. III unk. 12	3½	92,60bzG
Rh.-W.-B.-C. S. IX, IXa	4	98,50bzG
do. S. VI unk. b. 08	3½	92,75G
do. S. X unk. b. 15	4	99,00G
Sächs. Boden-Credit S. III unk. b. 1909	4	100,25G
do. S. IV unk. b. 1910	4	99,75bzB
do. S. II unk. b. 1908	3½	93,75G
Schwarzbg. Hyp.-B. II. III u. V	4	98,60bzG
do. S. VI unk. b. 12	4	99,10G
do. Ser. I	3½	94,60G
Westd. Boden-Credit S. II, kündb.	4	99,50G
do. Ser. I.	4	98,50G
do. Ser. V, unk. b. 09	4	99,00G
do. Ser. VI, unk. b. 10	4	99,60G
do. Ser. VII, uk. b. 13	4	99,25G
do. Ser. III	3½	92,25G
do. Ser. IV, unk. b. 07	3½	93,00G

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	7½	125,20bz
Braunschw. Bank	6	116,25G
Bresl. Wechsl.-Bank	6	106,80G
Coburger Kreditbank	5	93,60G
Danziger Privatbank	7½	122,00bzG
Dtsch.-Asiat. Bank	11	144,50bz
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	5	106,00bzG
do. Hypoth.-B. (Berl.)	7½	136,25bz
Gothaer Privatbank	6½	123,75G
Hamb. Hypoth.-B.	8	161,10G
Lübecker Kommerzb.	7½	131,50bzB
Meining. Hypoth.-B.	7	141,50bzG
Preuß. Hypoth.-A.-B.	5½	111,00G
do. Pfandbriefb.	7½	137,25G
Westdtsch. Bod.-Kr.	7	136,75G

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3½	— —
Lüb.-Büchen v. 1902	3½	92,25G
Magd.-Wittenb. St. A.	3	— —

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	3½	85,75G
Liegn.-Rawitsch I. t. B	4½	— —
Niederlausitzer	3½	66,00bz
Nordh.-Wernig. Lit. A	4½	87,25bz

Ausländ. Eisenb.-Obligationen

Anatol. Bhn. I. kleine	5	102,40bzG
do. II Ergänz. kleine	5	102,30bz
Centr.-Pac. I Ref. rz. 49	4	— —
do. rz. 29	3½	— —
Kosl.-Woron. v. 1889	4	— —
Kronp. Rudolfb. gar.	4	96,90G
K.-Chark.-As., v. 1889	4	71,75B
Kursk.-Kiew	4	80,75bz
Macedon. Gold-Obl.	3	62,90G
do. do. kleine	3	65,40bz
Moskau-Kasan	4	75,50bz
do. Kiew-Wor.	4	74,50bz
do. Smolensk	4	73,00bz
do. Wind-Ryb. unk. 09	4	72,00bzG
North. Pacific, Gen. L.	3	99,70G
Öster. Ung.-St.-B. alte	3	86,60G
do. do. v. 1874	3	82,10G
do. do. v. 1885	3	81,90G
do. do. v. 1895	3	76,50bzG
do. do. I u. II	5	— —
do. do. Gold	4	97,40bzG
Orel-Griasi-Obl., v. 89	4	71,50G
Portg. v. 1889 abg. I. R.	4½	— —
Rjäsan-Koslow	4	— —
do.-Uralsk. v. 98 u. b. 09	4	72,00G
Russ. Südostbahn v. 01	4	71,90bz
Russ. Südwestbahn	4	72,20B
Rybinsk	4	72,25G
Südösterr. Oblig.	5	103,00G
do. Serie E	4	92,75bzG
Warsch.-W. X., XI.	4	78,00bzG

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	6	— —
do. do. 60%	6	— —

Industrie-Aktien.

Albert Chem. Werke	22½	386,50bz
Alfeld-Gron. Papierf.	9	135,10B
Annaburger Steingut	12	164,50bz
Archimedes	7½	164,75G
Arenberg Bergbau	45	725,00G
Balke-Tellering & Co.	8	122,70bz
Berlin-Charl. Bau	freo	— —
Berl. Holzcomptoir	6	92,00G
Berl. Unionbrauerei	6	116,50G
do. Bock-Br. cv. u. n.	8	134,75G
do. Königst. Br.	7	109,50bzG
do. Pfefferberg Br.	14	215,00G
do. Spand. Berg-Br.	7	146,75B
Bernburger Masch.	9	120,50bz
Braunk.-u. Brik.-Ind.	12	162,00bzG
Breslauer Spritfabrik	16	255,50G
Breuer Masch.-Fabr.	9	114,00bzG
Caroline b. Offleben	25	344,75bzG
Charlottb. Wasserw.	17	280,50bz
Consol. Marie Br.-W.	5	107,00bzG
Contin. Elektr. Nrbg.	0	64,75B
Delmenh. Linoleum	22	236,25bz
Deutsche Jute-Spinn.	15	193,00bzB
do. Linol.-Akt. Rixd.	15	185,50bz
do. Spiegelglas Ges.	20	257,10bz
Dresdn. Gardin.-F.	15	205,50bzG
Dürkopp Bielef. M.	25	374,50G
Düsseldorfer Eisenh.	10	167,00bzG
Düsseldorf. Waggonf.	19	270,75G
Eckert Maschinen-F.	9	138,00bzG
Elberfeld. Farbenf.	36	568,00bz
do. Papierfabrik	7	105,00bzB
Engl. Wollw. V-A, L. A.	8	107,80G
Erfurter Strassenb.	7	143,75G
Façon Mannstädt	14	211,50bz
Falkenst. Gardinen	8	135,50G
Flensburg. Schiffbau	4	160,25G
Frerichs & Co.	0	— —
Freund Masch. conv	14	— —
Gaggen. Eisenw. V.-A.	8	100,00bzG
Gelsenk. Gußstahl	5	95,50bzG
Gerresh. Glashütten	15	225,60G
Gladbach. Woll-Ind.	14	153,75bzB
Görlitzer Eisenbbed.	18	291,00G
Grevenbroich Masch.	0	67,25G
Griesheim. Elektron.	12	238,00bz
Handelsg. f. Grundb.	8	179,50bzG
Hansa, Dampfschiffg.	6	129,10bz
Harb.-Wien. Gummi	7½	207,50et
Harkort Bergw.-Ges.	12	131,50bzB
Harkort Brückenbau	7½	103,30G
do. do. St.-Pr.	8½	126,25G
Hedwigshütte	12	168,90bz
Hein, Lehmann	11	148,75bzG
Herbrand Waggonf.	12	179,00bz
Hoffmann Stärkef.	12	196,60bz
Hofmann Waggon	22	334,00bz
Hotelbetriebs-Ges.	20	215,50bz
Ilse Bergbau	18	345,00bzG
Körting, Gebr.	5	99,75bzG
Lauchhammer conv.	11	177,75bzG
Linke Wagenbau	16	267,00B
Magdeburg. Allg. Gas	7	127,75G
Mgdeb. Bau-u. Kr.-B.	5	84,40B
do. do. Bergw.	38	518,50G
do. do. St.-Prior.	38	518,50G
do. Mühlenwerke	8	124,50G
do. Straßenbahn	8½	160,10bz
Maschinenfb. Kappel	16	277,00bzG
Massener Bergbau	8	128,40bz
Mechan. Web. Zittau	12	212,25G
Mix & Genest Tel.-F.	9	133,50bz
Müller, Speisefett	18	239,00bzB
Neu-Bellevue i. Liqu.	freo	950,00G
Nordd. Eisw., St.-Akt.	10	60,00G
do. do. Vorz.-Akt.	10	77,75G
Nordd. Jute-Sp., Lit. A	8	114,25G
do. do. Lit. B	5	76,00bz
Nordsee-Dampffisch.	12	122,60bzG
Nürnbg. Herkulesw.	12	167,10G
Oppelner Zement	14	169,25et
Passage, Akt.-Bauver.	5½	116,25bzG
Petersb. elekt. B. St.-A.	5	82,50bzG
do. do. Vorz.-Akt.	8	128,40bzG
Reichelt Metallschr.	12	205,00G
Rhein. Spiegelglas-M.	13	158,25bz
Rh.-Westf. Sprengst.	14	181,10bzG
Sächs. Gussst. Döhlen	20	258,00G
Saxonia Zementfabr.	10	144,00bzB
Schl. Leinw. Kramsta	7	145,25G
Schles. Zinkh. St. Pr.	22	430,50bz
Schöfferhof Br. Frkft.	8	145,00G
Schöneb.-Fr. Terr.-G.	12	— —
Schubert & Salzer	30	322,50bzG
Stollwerck, Gb., V.-A.	6	118,50G
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	123,25G
Terr.-Ges. Halensee	freo	1770,0G
V. Chem. Werk. Charl.	13	196,25bzG
Ver. Dampf-Ziegelei	8	85,75bzG
V. Köln-Rottw. Pulv.	18	242,50bzG
V. Stahlw. Zyp. u. Wis.	13	177,00B
Voigtl. Masch. St.-Akt.	16	235,50bzG
do. do. Vorz.-A.	16	246,25bzG
Westfäl. Kupfer	8	121,00bzG
Westl. Boden-Ges.	freo	106,00bz
Wollwaren Merkur	15	216,90G

Obligationen von Ind.-Ges.

Akt.-Ges. f. Anil. Fabr.	4	— —
do. do.	4½	104,00B
Allgem. Elektr.-Ges.	4	97,50bzB
do. do.	4	97,50bzB
Anhalt. Kohlenwerke	4	96,90B
Berl. Elektr.-Werke	4	99,75B
do. do. unk. 12	4	96,00B
do. do. unk. 07	4½	100,40G
Braunschw. Kohlen	4½	102,80G
Buderus Eisenwerke	4	— —
Burbach Gewerksch.	5	104,00bzB
Charlott. Wasserw.	4	— —
Continentale do.	4½	98,10bz
Dannenbaum	4	— —
Dessauer Gas	4½	105,00G
do. 1892	4½	105,00B
do. 1898	4	— —
Deutsch-Atl. Tel.-Ges.	4	98,00etG
Dtsch. Bierbrauerei	4½	101,50G
do. Kabelwerke	4½	102,50G
Donnersmarckhütte	3½	94,00G
Dortmund. Union	5	110,50B
do. do.	5	101,90G
do. do.	4	94,10G
Elektr. Lief.-Ges.	4½	102,30G
do. Licht-u. Kraft	4½	101,00bz
do. do. unk. 10	4½	101,25B
Gelsenkirch. Bergw.	4	— —
Georg-Mar. Bergw.	4½	99,75bzB
do. do.	4	93,00G
Ges. f. Elektr. Untern.	4	94,00G
do. do.	4½	100,80G
Gewerksch. D. Kaiser	4	— —
do. unk. 10	4	— —
Hamb.-Amerik. Pakf.	4	96,75B
do. do.	4½	101,80bz
Harpener conv. 1892	4	98,20et
do. unk. 07	4	97,20bz
Hartm. Maschinen	4½	102,50G
Helios, elektr.	2½	64,00bz
Hibernia 1903	4	97,75G
Höchster Farbw.	4	100,00G
Hohenfels Gew.	5½	102,10G
Gebr. Körting	4	100,50B
Krupp Gusstahl	4	101,00B
Laurahütte	4	98,20G
Ludw. Löwe & Co.	4½	— —
Naphtha Gold-Anl.	4	95,75bzG
Neue Bod.-Ges.	4	94,20bzB
do. do.	3½	88,50bzG
Norddeutsch. Lloyd	4½	101,00bzB
do. do.	4	97,60bz
do. 1902	4	— —
Oberschl. Eisenb.-B.	4	— —
do. Eisen-Ind.	4	96,50B
Rombacher Hüttenw.	4½	— —
Rybnicker Steink.	4½	— —
Schalker Gruben	4	97,50G
do. do. 1898	4	98,50G
do. do. 1899	4	97,25G
do. do. 1903	4	96,25G
Schuckert Elektr.	4	95,00B
do. do.	4½	99,10bzG
Siemens & Halske	4	98,50G
Zeitzer Maschinen	4½	102,00G

Leipziger Börse,

10. Juli.

Deutsche Fonds.

Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	92,20G
do. do. 1852-68 cv.	3½	98,10G
Altenb. Landb.-O.	3½	94,75G
do. do. S. IV	3½	94,75G
Altenb. Stadt-Anl. v. 1899, I u. II	4	100,70G
Chemnitz. St.-Anl. 89	3½	95,25G
do. do. 1902 unk. 07	3½	93,70G
do. do. 1874 conv.	3½	95,25G
do. do. 1879 conv.	3½	95,25G
Dresd. St.-A. 1900 abg.	3½	— —
do. do. 1900	4	100,25G
Gera do. v. 1887	3½	94,00G
do. do. v. 1903	3½	93,50B
Leipz. do. 1865 Th.-A.	3	95,00G
do. do. 1897 Ser. I	3	82,90G
do. do. 1876/84 u. 87	3½	93,25bzG
do. 1890 (S. II v. 87)	3½	93,25bzG
do. 1897 Ser. II A	3½	93,25bzG
Plauen i. V. St.-A. 1888	3½	93,10G
do. 1892 Ser. II	3½	93,10G
do. St.-Anl. 1897	3½	93,10G
do. do. 1903	3½	93,10G
do. do. 1892	4	100,75B
do. 1897 Ser. II	4	100,75B
Riesa St.-Anl. 1891-93	3½	95,00G
Wurzen do. 1893-1902	3½	95,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Teplitz 500 fl.	11	240,00G
Böhm. Nordbahn	5⅓	117,00G
Buschtiehrad. Lit. A	12 6/7	274,00G
do. Lit. B	12½	271,50G
Graz-Köflach	5¼	116,00G
Prag-Dux Pr.-Akt.	4	96,00G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Aussig-Tepl. 96 Gold	3½	91,30G
Böhm. Nordbahn 1903	3½	90,50G
do. 1882 Gold	4	99,75G
Buschtiehr. 1896 stfr.	4	98,00B
Dux-Bodenb. 93 stfr.	3	78,50G
do. 1891 (stfr.) Silber	4	95,25G
do. do. Gold	4	99,50G
do. Em. I 1869	5	105,50G
do. Em. II 1871	5	105,50G
do. Em. III 1874 Gold	5	109,50G
Graz-Köfl. Em. IV 78	2	75,00G
do. Em. 1902	4	96,20G

Pfandbriefe.

Erbl. Rittersch. Kr.-V.	3	87,00G
do. do.	3½	93,90G
Landst. Bank Bautzen	3½	95,25G
Leipz. H.-B. u. Anl.-S. S. E unk. b. 1906	3½	93,50G
do. S. VII do 1906	3½	93,80G
do. S. X do. 1913	3½	93,60G
do. S. B und C	4	100,10G
do. S. D.	4	100,00G
do. S. F unk. b. 1906	4	99,80G
do. S. VIII do. 1908	4	99,80G
do. Pfdb. S. IX uk. 16	4	99,00G

Bank-Aktien.

Bank f. Grundb. Lpz.	8½	128,25G
Leipz. Baubank	5⅚	105,50G
do. Immob.-Ges.	9	167,50bzG
Löbauer Bank	6	109,50bzG
Oberlausitzer Bank	7½	136,00G
Sächsische Bank	8	138,75G
do. Bodenkreditanst.	7	140,00G
Vogtländ. Bk. Plauen	10	199,50G
Zwickauer Bank	—	— —
Baub. f. Dresden H.-O.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Altenb. Akt.-Brauerei	9	— —
Cröllwitz. Papierfab	14	— —
D. Spitzenfab. Lpz.-L	18	278,00G
Gera. Jutespinn. Lit. A	24	360,00B
do. do. Lit. B	18	274,00B
Germania M.-F. Chem.	5	108,00G
Glauziger Zuckerfab.	8	126,50G
Gohlis Bierbr., St.-A.	6	— —
do. do. Prior.-A.	6	— —
Golzern M.-F., St.-A.	7	114,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	152 00B
Leipzig. Vereinsbr.	15	— —
Malzfabr. Schkeuditz	3	115,00G
Schönh. Sächs. Webst.	16	253,50G
Fr. Schulz jr., Leipzig	23	294,25G
Stöhr & Co., Kammg.	14	165,50G
Thüringer Gasges.	16	285,25G
Tittel & Krüger	3	103,00G
Wernshs. Kammg. abg. St.-A.	7	119,25G
do. Vorz.-A.	9	— —
Prescher, Leutzsch	10	— —

Obligat. von Industrie-Ges. u. Gewerkschaften.

Altenb. Akt.-Brauerei	4	98,75B
Cröllwitz. Papierfab.	4	99,25B
Dampfbr. Zwenkau	4½	100,50G
Gr.-Leipz. Strassenb.	4	100,20B
Leipz. Baumw.-Sp.	—	— —
do. Centraltheater	5	94,00G
do. Elekt. Strassenb.	4	99,25G
do. Kammgarn-Sp.	4	99,00G
Malzfabr. Schkeuditz	4	98,75G
Mansf. Gewksch. 67 cv.	4	99,60G
do. do. 1875/79 cv.	4	99,00G
do. do. 1882	4	99,60G
do. do. 1893	4	98,25G
do. do. 1897	4	98,50G
do. do. 1902	4	99,80G
Stöhr & Co., Leipzig	4½	— —
Tittel & Krüger	4	55,50G
Zeitzer Par. u. Sol.	—	100,00B
Naumburg. Braunk.	4	96,25G

Kohlen-Aktien u. Prioritäten.

	M.	M. p. St.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	65	1255,00G
Gersd. Stkb.-V., St.-A.	19½	400,00G
do. do. Pr.-A. I	54	870,00G
do. do. do. II	49½	785,00G
Kaisergrube b. Gersdorf, St.-A.	10	— —
do. do. Pr.-A. I	25	— —
Oberhohnd.-Forst	—	13,00B
do. Schader	0	59,00G
Zwick.-Oberhohnd.	380	— —
Zwick. St.-Vereinsgl.	200	1800G
Friedensgr. Meuselw.	42	835,00G
Prehlitz. Braunk. Ges.	30	408,00G
do. do. Pr.-A.	60	— —
Vereinsgl. in Meuselwitz, St.-A.	93	— —
do. do. Prior.-Akt.	108	— —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070711013/fragment/page=0004